



**Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I
an der Europaschule Bornheim**

Französisch

Sekundarstufe I

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
1.1	<i>Die Europaschule Bornheim</i>	3
1.2	<i>Aufgaben und Ziele des Fachs Französisch im Kontext des Schulprogramms</i>	3
1.3	<i>Unterrichtsbedingungen</i>	4
1.4	<i>Aufgaben der Fachkonferenz Französisch</i>	5
1.5	<i>Arbeitsgruppen</i>	6
1.6	<i>Kooperationen mit außerschulischen Partnern / fachbezogene Veranstaltungen</i>	6
2	Entscheidungen zum Unterricht	7
2.1	<i>konkretisierte Unterrichtsvorhaben</i>	7
2.1.1	<i>Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 7 (F7)</i>	52
2.2	<i>Grundsätze der methodischen und didaktischen Arbeit im Französischunterricht</i>	62
2.3	<i>Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung</i>	66
3.	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	69
3.1.	<i>Begriffsklärung</i>	69
3.2.	<i>Vereinbarungen</i>	69
3.3.	<i>Kriterien der Themenauswahl</i>	69
3.3	<i>Vereinbarungen für einen erfolgreichen Einsatz</i>	70
3.4	<i>Nutzung außerschulischer Lernorte</i>	70
4.	Qualitätssicherung und Evaluation	72
4.1.	<i>Allgemeine Regelungen</i>	72
4.2.	<i>Aufgaben und Zuständigkeiten bei der fachlichen Qualitätskontrolle</i>	73

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1 Die Europaschule Bornheim

Die Europaschule Bornheim besteht seit 1989 und liegt zentral in der Gemeinde Bornheim zwischen den Universitätsstädten Köln und Bonn. Bei der Gemeinde Bornheim handelt es sich um eine sogenannte "Sammelgemeinde" mit insgesamt 14 Stadtteilen und in etwa 46.500 Einwohnern.

1.2 Aufgaben und Ziele des Fachs Französisch im Kontext des Schulprogramms

Der Unterricht im Fach Französisch an der Europaschule Bornheim ist – in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Kernlehrpläne – auf die **Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit** ausgerichtet:

Das Leitziel einer **interkulturellen Handlungsfähigkeit** zielt auf den kompetenten Umgang mit der Lebenswirklichkeit, den gesellschaftlichen Strukturen und den kulturellen Zeugnissen französischsprachiger Länder.¹

Damit kommt er den gesellschaftlichen Anforderungen und dem Ziel einer **wissenschafts- und berufspropädeutischen sowie persönlichkeitsprägenden Ausbildung** der Schülerinnen und Schüler nach. Die - auch international gültige - Ausweisung des erreichten Lernstands der Schülerinnen und Schüler im Bereich des Fremdspracherwerbs wird durch die Orientierung am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GeR) gewährleistet und erleichtert den Abiturientinnen und Abiturienten somit den Zugang zu Hochschulen und in die Berufswelt.

Gemäß dem Schulprogramm der Europaschule Bornheim trägt das Fach Französisch dazu bei, den Schülerinnen und Schülern eine „vertiefte Allgemeinbildung und Hilfen zur persönlichen Entfaltung in sozialer Verantwortung zu geben und sie in einer Atmosphäre gegenseitiger Wertschätzung zu selbständigen und fachkundigen Bürgerinnen und Bürgern zu erziehen“².

Gerade mit Blick auf die Auszeichnung als Europaschule sieht der Fremdsprachen- und damit auch der Französischunterricht seine Aufgabe darin, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in einem zusammenwachsenden Europa und einer zunehmend globalisierten Welt vorzubereiten, u.a. durch die Unterstützung bei der Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile und die Ausbildung der interkulturellen Handlungsfähigkeit.

¹ Ministerium für Schule und Weiterbildung (2013), *Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium / Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen. Französisch*. Der Text ist abrufbar unter <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-sek-ii/>.

² Gymnasium N.N. (2005), *Schulprogramm*. Der Text ist abrufbar unter www.gymnasium-N.N.de

In diesem Zusammenhang hat die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler am jährlich stattfindenden Austausch mit einem Collège einen hohen Stellenwert, da dieser dazu beiträgt, Vorurteile abzubauen sowie Völkerverständigung und Toleranz zu verstärken.

Der Französischunterricht an der Europaschule Bornheim leistet darüber hinaus Beiträge zum pädagogischen Konzept der Schule durch die stetige Arbeit an Konzepten zur Vermittlung von Lernstrategien und Lerntechniken, zum sozialen Lernen sowie zur individuellen Förderung.

Eine besondere Aufgabe kommt der Fachschaft Französisch bei der Beratung der Schülerinnen und Schüler und ihrer Eltern zur Wahl der zweiten Fremdsprache in Klasse 7 bzw. zur Differenzierung im Rahmen der IBF ab Klasse 9 zu. Hierzu findet ein Informationsabend für die Eltern statt, auf dem die einzelnen Fächer vorgestellt werden und das Für und Wider der Entscheidung erörtert wird. Darüber hinaus erhalten die Schülerinnen und Schüler in Klasse 6 „Schnupperstunden“ in Latein, Spanisch und Französisch sowie die Möglichkeit einer individuellen Beratung.

1.3 Unterrichtsbedingungen

Derzeit besuchen ca. 1500 Schülerinnen und Schüler und Schüler die Europaschule Bornheim, davon über 350 die gymnasiale Oberstufe. Das Fach Französisch wird derzeit von 4 Lehrkräften unterrichtet.

Die Fachvorsitzenden der Fachschaften Englisch und Französisch bemühen sich im zweijährigen Rhythmus um die Zuteilung eines Fremdsprachenassistenten für eines der beiden Fächer – bislang hat für das Fach Französisch eine Fremdsprachenassistentin ein Jahr an unserer Schule verbracht.

Französisch kann an der Europaschule Bornheim ab Klasse 7 oder Klasse 9 erlernt werden (Änderung ab 2020). Die Sprachenfolge sieht folgendermaßen aus:

1. Fremdsprache ab Klasse 5	Englisch
2. Fremdsprache ab Klasse 7 (neben TIP, CEB und DUG)	Französisch Latein Spanisch
Wahlpflichtbereich ab Klasse 9	Französisch
(neben Fördern nach Bedarf, Programmieren, Gesellschaftslehre, Physik, Musik, Sport und mehr ab Klasse 9)	Latein

neu einsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase	Spanisch
--	----------

In den letzten Jahren hat sich das Wahlverhalten der Schülerinnen und Schüler relativ konstant gezeigt, so dass in der Regel in Klasse 7 zwei Französischkurse mit ca. 20 – 25 Schülerinnen und Schülern und in Klasse 9 ein Französischkurs mit ca. 15 – 20 Schülerinnen und Schülern eingerichtet werden konnten.

Der Unterricht im Fach Französisch findet in der Regel in den Klassenräumen statt, da kein eigener Fachraum zur Verfügung steht.

Jeder Klassenraum ist mit Tafel und Smartboard oder internetfähigem Fernseher ausgestattet. Darüber hinaus werden die Schülerinnen und Schüler ab der Klasse 9 mit einem Schul-Ipad ausgestattet. Es gibt zwei Computerräume, die in begrenztem Maße für den Fachunterricht zur Verfügung stehen sowie transportable iPads.

Der Französischunterricht wird in der Sekundarstufe I und II in Einzelstunden unterrichtet (65 min).

1.4 Aufgaben der Fachkonferenz Französisch

Die Fachkonferenz Französisch tagt in der Regel zwei Mal pro Halbjahr, einmal davon unter Beteiligung der Eltern- und Schülervertreter.

Folgende Aufgaben nimmt die Fachkonferenz jedes Schuljahr erneut wahr:

- Überarbeitung der schulinternen Curricula
- Absprachen zum Austausch
- Fortbildungsplanung
- Neuanschaffungen
- Beratung zur Fremdsprachenwahl
- Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Fachs
- Planung außerunterrichtlicher Aktivitäten

Der oder die Fachvorsitzende vertritt die Interessen des Fachs gegenüber der Schulleitung und schulischen Gremien, koordiniert die Aufgaben der Fachkonferenz und betreut – falls vorhanden – den Fremdsprachenassistenten.

1.5 Arbeitsgruppen

Im Rahmen des Förderkonzepts der Schule bietet die Europaschule Bornheim eine Arbeitsgruppe zum Erwerb von Sprachzertifikaten an (u.a. DELF).

1.6 Kooperationen mit außerschulischen Partnern / fachbezogene Veranstaltungen

In Vorbereitung auf die Wahl der zweiten Fremdsprache in Klasse 7 lädt die Fachschaft Französisch einmal pro Schuljahr das *FranceMobil* an die Schule ein, um den Schülerinnen und Schülern der Klasse 6 einen ersten spielerischen, motivierenden Kontakt mit der Fremdsprache zu ermöglichen.

Die Oberstufenkurse aus EF und Qualifikationsphase nehmen am Internetteamwettbewerb des *Institut Français* teil.

Außerdem besuchen die Kolleginnen und Kollegen mit einigen Lerngruppen französische Filmvorstellungen und Theateraufführungen.

2 Entscheidungen zum Unterricht

Internes Curriculum: F 7 - Jahrgang 7 -10 in Anbindung an das Lehrwerk *Tous ensemble 1-4 ab 2014*

Hinweise der Fachgruppe:

Die Angaben des schulinternen Lehrplans erfüllen die Vorgaben des Kernlehrplans. Alle im Lehrplan aufgeführten Kompetenzen werden abgedeckt. Die Lehrkräfte verpflichten sich, sämtliche Kompetenzerwartungen adäquat und lehrplankonform umzusetzen.

Die Berücksichtigung der individuellen Kompetenzen und Bedürfnisse der einzelnen Lerngruppen steht jedoch im Vordergrund, sodass nicht unbedingt der Anspruch besteht, pro Jahrgang das gesamte jeweils zugeordnete Lehrbuch komplett durchzuarbeiten. Einzelne Lektionen können und dürfen somit in Folgejahrgänge verschoben werden. Im Bereich der Dossierarbeit im Jahrgang 11 kann dann selektiv auf die individuelle Lerngruppe eingegangen werden.

2.1 konkretisierte Unterrichtsvorhaben

Fachcurriculum WP Französisch Jg 7 (3-stündig - 65 min)

Tous ensemble 1:

Die Inhalte der einzelnen Lektionen des Schülerbuchs **Tous ensemble, Band 1-4 des Klett Verlages** (2014) wurden nach ihren Schwerpunkten den Themenfeldern und Kompetenzbereichen des **Kernlehrplans für Nordrhein-Westfalen, Sekundarstufe I – Gesamtschule, Französisch** zugeordnet und dienen als Unterrichtsrahmen.

Leçon 1 Bonjour, Paris!

Themenfeld **Persönliche Lebensgestaltung**: Freunde und Bekannte

Lektion	Sprechabsichten	Sprachliche Mittel / Wortschatz / Grammatik	Kompetenzschwerpunkte / Unterrichtsprinzipien
L 1 Approche	Sich vorstellen	<i>Je m'appelle ... J'habite à ...</i>	Interkulturelle Kompetenz: erste Eindrücke von Paris
Atelier A	Jmd. begrüßen Sich verabschieden Sich entschuldigen Nach Personen fragen Antworten	<i>Bonjour./ Salut. Ça va? Au revoir. Pardon, madame. Pardon, monsieur. C'est qui? C'est ... Die Zahlen 1-12</i>	Sprechen – Aussprache Hör-(Seh-) Verstehen

Action	Jmd. nach seinem Namen fragen Fragen, wie es jmd. geht Antworten	Tu t'appelles comment? Ça va? Oui, ça va. Oui, merci.	Lernstrategie: Einen Text nachspielen Lesen : Orte und Geschäfte finden Ökonomische Bildung : erste Einkaufs-situationen
---------------	--	---	---

Leçon 2 C'est la rentrée

Themenfelder **Ausbildung/Schule/Beruf**: *La rentrée*; **Persönliche Lebensgestaltung**: Familie, Tiere

Lektion	Sprechabsichten	Sprachliche Mittel / Wortschatz / Grammatik	Kompetenzschwerpunkte / Unterrichtsprinzipien
L 2 Approche	Nach dem Sehen des Videofilms sagen können, was Julie einkauft	Meine Schulsachen	Interkulturelle Kompetenz: Schulbeginn in Frankreich
Atelier A	Jmd. vorstellen	Voilà Amir. Un/une Un cahier, s'il vous plaît.	Ökonomische Bildung: Schulsachen kaufen

Action	Eine Mail lesen und sie beantworten Vorlieben und Abneigungen benennen	Aktivitäten in eine Tabelle eintragen Je déteste ça.	Médiation: Infos auf einem Plakat in Paris erschließen Hörverstehen Leseverstehen Informatische Bildung: eigenen Fotoroman am PC erstellen
---------------	---	---	---

Leçon 4 Joyeux anniversaire!

Themenfeld **Persönliche Lebensgestaltung**: Familie, Geburtstag, Zimmer

Lektion	Sprechabsichten	Sprachliche Mittel / Wortschatz / Grammatik	Kompetenzschwerpunkte / Unterrichtsprinzipien

<p>L 4</p> <p>Approche</p> <p>Atelier A</p>	<p>Seinen Geburtstag nennen</p> <p>Einen Vorschlag machen Zustimmung oder Ablehnung ausdrücken</p> <p>Sagen, dass jemand Geburtstag hat</p> <p>Sagen, dass etwas (zu) teuer ist</p> <p>Sich für ein Geschenk entscheiden</p>	<p>Geburtstagsgrüße und Wünsche</p> <p>Monatsnamen</p> <p>Sich gegenseitig fragen, wann man Geburtstag hat</p> <p>Ein passendes Geschenk kaufen</p> <p>Das Verb <i>être</i></p>	<p>Interkulturelle Kompetenz: Geburtstag</p> <p>Hör-(Seh-) Verstehen</p> <p>Rollenspiele</p> <p>Ökonomische Bildung</p>
<p>Atelier B</p>	<p>Seine Familie vorstellen</p> <p>Wörter buchstabieren</p> <p>Ein Zimmer beschreiben</p> <p>Gegenstände im Zimmer nennen und sagen, wo sie liegen</p>	<p><i>C'est mon père / ma mère ...</i></p> <p>Vorentlastung: Die Possessivbegleiter</p> <p>Singular: <i>mon / ton / son ...</i></p> <p><i>Sur le lit, il y a sa guitare électrique.</i></p> <p><i>Son / sa / ses</i></p>	<p>Hörverstehen</p>
<p>Atelier C</p>	<p>Nach bestimmten Dingen fragen</p>	<p><i>Où est ma raquette?</i></p>	<p>Spechen</p>

Action	Rollenspiel: Kauf eines Geburtstagsgeschenks Informationen französischer Einladungen auf deutsch zusammenfassen	<i>Un cadeau pour un copain</i> <i>Invitation! C'est la fête! Rendez-vous...</i> <i>Fondant au chocolat</i> <i>Ma chambre</i>	Ökonomische Bildung: Geschenk für 15 € kaufen Rezept verstehen - Kuchen backen Médiation: Einladungskarten Hörverstehen - Sprechen
Fakultativ	Feiertage in Frankreich im Laufe des Jahres	<i>Calendrier : La France en fête</i>	Präsentieren und Sprechen

Leçon 5 Lisa à Paris

Themenfeld **Frankophonie, Regionen, regionale Besonderheiten**: Besuch in Paris

Lektion	Sprechabsichten	Sprachliche Mittel / Wortschatz / Grammatik	Kompetenzschwerpunkte / Unterrichtsprinzipien
L 5 Approche Atelier A	<p>Sehenswürdigkeiten benennen Sich gegenseitig befragen Auskunft geben, wohin der Bus fährt Sagen, wo man hingeht Etwas kaufen</p>	<p>Les monuments de Paris</p> <p>La Grande Arche, qu'est-ce que c'est?</p> <p>Das Verb <i>aller</i> <i>Il va à la tour Eiffel, au Louvre, à l'Arc de triomphe, aux Champs-Élysées</i> Ça fait ...euros. <i>C'est cher. Ce n'est pas cher. D'accord. J'achète.</i></p>	<p>Interkulturelle Kompetenz Hör-Seh-Verstehen: Paris</p> <p>Wörter erschließen Texte verstehen Rollenspiele</p> <p>Ökonomische Bildung: einen Preis aushandeln</p>
Atelier B Atelier C	<p>Einen Vorschlag machen Sich verabreden Orts- und Zeitangaben erfragen und machen</p> <p>Etwas zu essen kaufen Nach dem Preis fragen Preisangaben verstehen</p>	<p><i>Qu'est-ce qu'on fait aujourd'hui ? A quelle heure ? Die Uhrzeit</i></p> <p><i>Je voudrais un sandwich au fromage. Ça fait combien ? Et avec ça ? Die Zahlen 40 – 99 Ne ... pas</i></p>	<p>Sprechen</p> <p>Ökonomische Bildung: Reklame und Preislisten verstehen</p>
	Seine Telefonnummer angeben		

Action	Ein Wochenende für französische Freunde planen und Programm auf Französisch vorstellen Pizza bestellen Lautsprecherdurchsagen im Schwimmbad	<i>Programme vendredi Le matin, à midi, l'après-midi, le soir</i> <i>Iya Traoré (un freestyler exceptionnel) Ouverture de 9 à 20h</i>	Sprechen und Schreiben Leseverstehen Hörverstehen
<p>Leçon 6 C'est l'été</p> <p>Themenfelder Persönliche Lebensgestaltung; Frankophonie, Regionen, regionale Besonderheiten: Ferien in Frankreich</p>			
Lektion	Sprechabsichten	Sprachliche Mittel / Wortschatz / Grammatik	Kompetenzschwerpunkte / Unterrichtsprinzipien
L 6 Approche Atelier A	Über das Wetter reden Sagen, wo ich meine Ferien verbringe und was ich mache	<i>Il fait beau. Il pleut. Il fait 30°. Il fait chaud. Je vais en Ardèche. Je fais du canoé. (faire de la, du ...) On va à la plage et fait des pique-niques. Je passe mes vacances avec mes</i>	Interkulturelle Kompetenz: Ferien in Frankreich Hör-Seh-Verstehen: La balade en France Sprechen

	<p>Sagen, mit wem ich meine Ferien verbringe Begeisterung ausdrücken</p>	<p><i>copains chez mes grandsparents. Les vacances, c'est cool ! On rigole bien.</i></p>	
Atelier B	<p>Jmd. auffordern etwas zu tun Wegbeschreibung Fragen stellen Etwas begründen Sagen, dass man keine Lust zu etwas hat</p> <p>Zugehörigkeit im Plural ausdrücken Jmd. siezen</p>	<p><i>Tourne à droite, à gauche. (Imperative) Allez tout droit. Pourquoi tu paniques ? Parce que le groupe reste ensemble. J'en ai marre.</i></p> <p>Possessivbegleiter (Plural)</p> <p><i>Pardon, monsieur, c'est votre sac?</i></p>	<p>Leseverstehen Sprechen Singen Hörverstehen Médiation</p>

<i>Action</i>	<p>Eine Karte aus den Ferien in Frankreich schreiben Eine Ausstellung in der Klasse organisieren Über die Ferien sprechen Auskunft geben, wo man sich befindet und wie man dorthin kommt Situationen zuordnen Ferienangebote vergleichen</p>	<p>Redewendungen</p> <p>Ansagen im Supermarkt, auf dem Flughafen, im Zug auf dem Campingplatz verstehen</p>	<p>Informatische Bildung: eigene Postkarten am PC erstellen</p> <p>Hörverstehen: Wegbeschreibung und unterschiedliche Ansagen</p> <p>Ökonomische Bildung: Preise vergleichen / zwischen Angeboten wählen</p>

Fachcurriculum WP Französisch Jg 8 (3-stündig - 65 min)

Tous ensemble 2:

Die Inhalte der einzelnen Lektionen des Schülerbuchs **Tous ensemble, Band 1-4 des Klett Verlages** (2014) wurden nach ihren Schwerpunkten den Themenfeldern und Kompetenzbereichen des **Kernlehrplans für Nordrhein-Westfalen, Sekundarstufe I – Gesamtschule, Französisch** zugeordnet und dienen als Unterrichtsrahmen.

Leçon 1 Question de look

Themenfeld: **Persönliche Lebensgestaltung**: Kleidung einkaufen, Mode

Lektion	Sprechabsichten	Sprachliche Mittel / Wortschatz / Grammatik	Kompetenzschwerpunkte / Unterrichtsprinzipien
L 1 La rentrée Approche	Über Sommerferien berichten Wetterangaben Shopping Kleidung benennen	<i>C'est à l'aéroport, sur la plage ...</i> <i>Je suis allé, e en France ...</i> <i>Il fait beau, la mer est super en été ... J'ai ... euros. J'achète un blouson ...</i> <i>Qu'est-ce que tu achètes?</i>	Interkulturelle Kompetenz: Gebräuche anderer Länder, Fahrpläne, <i>péage</i> , <i>haute couture</i> - <i>prêt-à-porter</i> Ökonomische Bildung: Sommerschlussverkauf

Atelier	Kleidung bestellen Seine Meinung sagen Kleidung bewerten Kleidung beschreiben, Mitschüler erraten Passende Kleidung wählen	<i>Je commande un pantalon noir pour...</i> <i>C'est top moche, trop petit</i> <i>Je ne porte pas ça, moi.</i> Farbadjektive <i>Il / elle porte ... C'est qui?</i> <i>C'est trop chic. / Ce n'est pas assez chic.</i> <i>mettre</i>	Informatische Bildung: Online-Bestellungen Leseverstehen Sprechen Eine Szene nachspielen
Action	«Elfchen» schreiben Jmd. um Rat fragen Jmd. einen Rat geben <i>Le look parfait</i>	<i>Onze mots pour un poème</i> Angleichung von Adjektiven <i>Qu'est-ce que je mets pour la fête?</i> <i>Mets une chemise blanche!</i> <i>C'est la classe!</i>	Kreatives Schreiben Médiation: <i>Le voyage d'un jean</i> Collage mit passendem Outfit entwerfen Eine Modenschau präsentieren Berufsorientierung: Selbsteinschätzung – Bilanz ziehen, Lernergebnisse ins Pont du Gard-Poster übertragen

Leçon 2 Bienvenue au collège

Themenfeld **Persönliche Lebensgestaltung**: Freunde

Themenfeld **Ausbildung/Schule/Beruf**: Schul- und Unterrichtsalltag in Frankreich

Lektion	Sprechabsichten	Sprachliche Mittel / Wortschatz / Grammatik	Kompetenzschwerpunkte / Unterrichtsprinzipien
<p>L 2</p> <p>Approche</p> <p>Atelier</p>	<p>Über Schule reden Schulräume benennen, über Schulalltag sprechen Personen benennen</p> <p>Wortfeld „Computer“ Unterrichts- und Lieblingsfächer</p>	<p><i>Le collège Honoré Balzac</i> <i>La salle de classe, le CDI ...</i> <i>Je suis en sixième. / Ordnungszahlen</i> <i>J'apprends les langues ...</i> <i>Lundi les cours commencent à ...</i> <i>La documentaliste montre les ordinateurs à ... l'EPS, vie de classe ... ma matière préférée, c'est ... un nouveau de Belgique</i> <i>donner, montrer, présenter qc à qn</i> <i>venir de</i></p>	<p>Hör-(Seh-) Verstehen</p> <p>Sprechen</p> <p>Leseverstehen</p> <p>Interkulturelle Kompetenz: Schulsysteme vergleichen</p> <p>Berufsorientierung: verschiedenste Berufe an Schulen benennen</p> <p>Informatische Bildung: <i>chatter sur Internet /</i> Abkürzungen</p>

Action	Wie präsentieren frz. Schülerinnen/Schüler ihre Schule Stundenpläne und Zeugnisse vergleichen	<i>Je vous présente ...</i> <i>Mon emploi du temps</i> <i>Mon bulletin scolaire</i>	Lernaufgabe: die eigene Schule präsentieren Lernstrategie: einen Arbeitsplan entwickeln Berufsorientierung: Selbsteinschätzung – Bilanz ziehen, Lernergebnisse ins Pont du Gard-Poster übertragen
---------------	--	---	---

Leçon 3 Enfin, c'est le week-end !

Themenfeld **Persönliche Lebensgestaltung**: Wochenende, Freizeit

Lektion	Sprechabsichten	Sprachliche Mittel / Wortschatz / Grammatik	Kompetenzschwerpunkte / Unterrichtsprinzipien
L 3 Approche	Wochenendaktivitäten benennen Jmd. fragen, was er/sie am Wochenende macht	Freizeitaktivitäten: <i>je vais au parc yet fais du skate.</i> <i>Qu'est-ce qu'ils ont fait le week-end?</i> <i>Qu'est-ce que tu fais ce week-end?</i>	Interkulturelle Kompetenz: Geschäfte und Öffnungszeiten Hör-(Seh-) Verstehen Berufsorientierung: über eigene Hobbys sprechen

<p>Atelier</p>	<p>Erzählen, was ich gemacht habe</p>	<p><i>Passé composé</i> <i>J'ai écouté de la musique. J'ai regardé la télé.</i></p> <p><i>J'ai perdu mon portable ... attendre, répondre</i></p>	<p>Lernstrategie: Lernen mit System</p> <p>Passé composé von -er Verben erschließen</p> <p>Marktplatzgespräche führen: über Wochenendaktivitäten berichten</p> <p>Leseverstehen: <i>Quel cinéma!</i></p> <p>Sprechen: einen Verlust melden eine Bildgeschichte erzählen</p>
<p>Action</p>	<p>Aus Bildern und Sätzen eine Bildgeschichte erzählen Kinoplakate lesen und verstehen Filmgattungen differenzieren Klassenumfrage machen Ergebnisse präsentieren</p>	<p><i>Le samedi de Florence Rigaud</i></p> <p><i>L'histoire de M. Arthur les films policiers, les dessins animés,</i></p> <p><i>les documentaires ... Tu vas souvent au cinéma?</i> <i>L'acteur préféré ... de la classe est ...</i></p>	<p>Sprechen: eine Bildgeschichte erzählen</p> <p>Schreiben: eigene Geschichten</p> <p>Hörverstehen: Kinoprogramm</p> <p>Leseverstehen: Filmresümees</p> <p>Ökonomische Bildung: günstige Kinotickets</p> <p>Informatische Bildung: <i>Infos d'un film sur Internet</i></p> <p>Berufsorientierung: Selbsteinschätzung – Bilanz ziehen, Lernergebnisse ins Pont du Gard-Poster übertragen</p>

Leçon 4 Balades et découvertes!

Themenfeld **Persönliche Lebensgestaltung**: Ausflüge planen

Themenfeld **Frankophonie, Regionen, regionale Besonderheiten**: Ausflugs- und Ferienzele in Frankreich

Lektion	Sprechabsichten	Sprachliche Mittel / Wortschatz / Grammatik	Kompetenzschwerpunkte / Unterrichtsprinzipien
L 4 Approche	Über Ausflüge und Entdeckungen sprechen Französisch in Südfrankreich verstehen Avignon La Provence	<i>J'ai envie d'aller au pont du Gard</i> <i>J'ai envie de faire une sortie en Camargue</i> <i>Les produits de la région</i> <i>Que fait le chauffeur de taxi le dimanche?</i> <i>Les spécialités de Provence: les olives, le miel de lavande ...</i>	Interkulturelle Kompetenz: Römische Spuren in Südfrankreich Rollenspiele Hörverstehen: Radioreportage Hör-(Seh-) Verstehen: Avignon Berufsorientierung
Atelier	Telefonabsprachen Vorschläge machen Ein Treffen organisieren Über das Wetter reden Ein Wettergedicht lernen Ein Lied über die Provence singen	Vorentlastung: <i>le futur composé</i> <i>Une balade à vélo</i> <i>prendre</i> Fragen mit <i>est-ce que</i> <i>Il va faire</i> <i>quel temps?</i> <i>A Bordeaux, il fait chaud. ...</i> Fachausdrücke Fahrrad	Lernstrategie: Lernen mit System Hör-/Leseverstehen Sprechen: eine Route beschreiben ... Schreiben: <i>mon roman-photo</i> ... <i>Médiation</i> : Was sagst du auf Französisch, wenn ...

<p>Action</p>	<p>Vorschläge diskutieren Seine Meinung vertreten Eine gemeinsame Lösung finden</p>	<p><i>Qu'est-ce qu'on va faire en Camargue?</i> <i>Je propose d'aller à ...</i> <i>Tu as envie de faire une balade à ...</i> <i>La magie des grottes</i> <i>Le bulletin météo</i></p>	<p>Sprechen: über die Provence</p> <p>Médiation: Entstehung von Tropfsteinhöhlen. / La pétanque / jouer aux boules</p> <p>Informatische Bildung: Visite virtuelle Grotte des Demoiselles</p> <p>Hörverstehen: Wetteransagen ...</p> <p>Berufsorientierung: Selbsteinschätzung – Bilanz ziehen, Lernergebnisse ins Pont du Gard-Poster übertragen</p>
----------------------	---	---	--

Leçon 5 Ça me fascine!

Themenfeld **Persönliche Lebensgestaltung**: Freizeitaktivitäten

Themenfeld **Gesellschaftliches Leben**: Engagement für Tiere

Lektion	Sprechabsichten	Sprachliche Mittel / Wortschatz / Grammatik	Kompetenzschwerpunkte / Unterrichtsprinzipien
L 5 Approche	Unterschiedliche Sportarten benennen Klassenumfrage Diagramme auswerten Bilder beschreiben Chanson: <i>J'en rêve</i>	<i>J'aimerais faire du kitesurf en Normandie.</i> <i>Le canyoning, ça te fascine?</i> <i>Cinq filles aiment faire de l'escalade.</i> <i>Il fait de la slackline Ça me fascine!</i>	Interkulturelle Kompetenz: Natur und Sport Hör-Seh-Verstehen: au centre équestre
			#

<p>Atelier A</p>	<p>D'abord: sagen, was man machen könnte und was man machen möchte Tag der offenen Tür im Reitzentrum Auf Bildimpulse reagieren Bilder beschreiben Bildgeschichten anhand von Vignetten legen und (be)schreiben Essen, Getränke kaufen Tische und Stühle herrichten</p>	<p><i>Pouvoir et vouloir</i> <i>Qu'est-ce qu'on peut faire sur la Côte d'Azur?</i> <i>Et toi, qu'est-ce que tu veux faire?</i> <i>On a gagné 300 € pour la Spa.</i> <i>Il y a ... / On voit ... / On peut voir ...</i> <i>A gauche... / A droite ...</i> <i>Dans le fond ..., au milieu ..., devant ...</i></p> <p><i>Vocabulaire: au buffet</i> <i>On organise une fête</i></p>	<p>Sprechen</p> <p>Leseverstehen</p> <p>Interkulturelle Kompetenz: <i>le travail de la Spa</i></p> <p>Ökonomische Bildung: Tag der offenen Tür</p>
------------------	---	---	--

<p>Action</p>	<p>Programm eines Französischtages an der Schule diskutieren Wie werden Ergebnisse festgehalten ...</p> <p>Tierschutz</p> <p>Reservierung eines Ferienaufenthalt organisieren</p>	<p><i>Les invitations, les affiches, le programme</i></p> <p><i>On fait des photos? On fait un petit film?</i></p> <p><i>Animaux à adopter</i></p> <p><i>Je m'engage</i></p> <p><i>Chanson: Je veux (de Zaz)</i></p> <p><i>Les tarifs sur un terrain de camping</i></p> <p><i>Écrire un e-mail: est-ce que vous avez encore un emplacement pour 2 tentes?</i></p>	<p>Lernaufgabe: einen Französischtage organisieren und durchführen</p> <p>Brainstorming</p> <p>Arbeitsplan erstellen</p> <p>Leseverstehen</p> <p>Hörverstehen und Sprechen</p> <p>Ökonomische Bildung: Ferien auf dem Campingplatz</p> <p>Schreiben</p> <p>Berufsorientierung: Selbsteinschätzung – Bilanz ziehen, Lernergebnisse ins Pont du Gard-Poster übertragen</p>

Fachcurriculum WP Französisch Jg. 9 (3-stündig-65 min) Tous

ensemble 3:

Die Inhalte der einzelnen Lektionen des Schülerbuchs **Tous ensemble, Band 1-4 des Klett Verlages** (2014) wurden nach ihren Schwerpunkten den Themenfeldern und Kompetenzbereichen des **Kernlehrplans für Nordrhein-Westfalen, Sekundarstufe I – Gesamtschule, Französisch** zugeordnet und dienen als Unterrichtsrahmen.

Leçon 1 Entre potes

Themenfelder: **Frankophonie, Regionen, regionale Besonderheiten:** Französisch in Europa

Persönliche Lebensgestaltung: tägliches Leben, Freunde

Lektion	Sprechabsichten	Sprachliche Mittel / Wortschatz / Grammatik	Kompetenzschwerpunkte / Unterrichtsprinzipien
Au-delà des frontières	<p>Français en Europe über die Sommerferien berichten</p> <p>einen Filmbeitrag zusammenfassen</p>	<p><i>Poser des questions à son partenaire</i> <i>Le parcours de la BD, c'est où ?</i> <i>Le lac Léman se trouve en Belgique ou en Suisse ?</i></p> <p><i>M. Aymon, c'est un chanteur suisse ?</i> <i>Stromae, c'est un chanteur belge ?</i> <i>Ces photos correspondent à quel pays ?</i></p>	<p>Sprechen</p> <p>Hör-/Sehverstehen</p> <p>Interkulturelle Kompetenz: Zuordnung von</p> <p>Geographie, Sehenswürdigkeiten, Musik</p> <p>Bildkärtchen zu anderen europäischen Ländern</p>

<p>L 1</p> <p>Approche</p> <p>Atelier A</p>	<p>über Freundschaft reden: <i>ami ou copain</i></p> <p>gemeinsame Aktivitäten aufzählen</p> <p>Persönlichkeitstest auswerten</p> <p>Gefühle benennen sich in eine andere Person hineinversetzen</p> <p>in Konfliktsituationen handeln</p>	<p>Angleichung von Adjektiven, die Gefühle ausdrücken: <i>amoureux, amoureuse; agressif, agressive</i></p> <p>...</p> <p><i>On chatte sur l'ordinateur</i></p> <p><i>Je préfère les activités tranquilles</i></p> <p><i>Mes amis peuvent me faire confiance</i></p> <p><i>Ne...plus, ne...rien, ne... pas encore lui/leur</i></p> <p><i>Je lui apporte un cadeau pour son anniversaire.</i></p> <p><i>Qu'est-ce qu'ils pensent ?</i></p>	<p>Leseverstehen</p> <p>Szenisches Lesen</p> <p>Berufsorientierung: Selbsteinschätzung</p> <p>Hörverstehen</p> <p>Sprechen</p> <p>Mediation</p> <p>Perspektivwechsel</p>
<p>Action</p>	<p>ein Gedicht schreiben</p> <p>Szenen für einen Foto-roman oder Film schreiben</p> <p>Stromae: chanson Carmen</p> <p>sich mit dem BD Raph' et Potétoz beschäftigen</p> <p><i>Bilan</i></p>	<p><i>On invente un problème/ la solution</i></p> <p><i>Les bulles qui correspondent aux dessins</i></p> <p><i>Nous avons lu et compris votre photo-roman</i></p> <p><i>On voit bien les 3 étapes : avant le problème, le problème, la solution</i></p> <p><i>Les photos vont bien avec le dialogue</i></p>	<p>Kreatives Schreiben</p> <p>Informatische Bildung: G. Bizet "Carmen" / "L'oiseau rebelle"</p> <p>Mediation: <i>En France, pendant un échange</i></p> <p>Leseverstehen</p> <p>Bilanz ziehen: Lernergebnisse auf das Atomium-Lernposter übertragen</p>

Leçon 2 Prêts pour les Pyrénées?

Themenfelder: **Persönliche Lebensgestaltung**: Freizeit, Sport, Freunde, Krankenhaus

Frankophonie, Regionen, regionale Besonderheiten: les Pyrénées

Lektion	Sprechabsichten	Sprachliche Mittel / Wortschatz / Grammatik	Kompetenzschwerpunkte / Unterrichtsprinzipien
L 2	Ferien und Aktivitäten in den Pyrenäen	<i>Découvrir et protéger la nature</i> <i>Je fais des randonnées en VTT</i> <i>Un ours, un loup, un vautour ...</i>	Interkulturelle Kompetenz: le Parc national des Pyrénées
Approche	Tiere in der Bergwelt	<i>Il freine, pousse sa moto, essaie de démarrer, saute sur une bosse, touche le sol ...</i>	Hör-/Sehverstehen: on protège la nature
Atelier A	Personen beim Motorcross beschreiben	<i>Le moniteur arrive avec les stagiaires</i> <i>Il démarre /un gros nuage de poussière</i> <i>Il perd l'équilibre et tombe</i> <i>Il appelle le 112, on passe une radio</i>	Sprechen: einen Ferienaufenthalt planen, sich im Krankenhaus verständigen, dem Arzt Symptome schildern
	Abenteuer Motorcross in Montgaillard bei Tarbes Unfall Krankenhaus Gespräch beim Arzt Ratschläge Zahlen (Höhe von Berggipfeln, Distanzen)	Indirekte Rede Indirekte Objektpronomen Unverbundene Personalpronomen <i>Devoir</i>	Leseverstehen: Abenteuer beim Motorcross in den Pyrenäen

Action	<p>eine Geschichte über den 2. Tag des Motorcross-kurses schreiben und präsentieren</p> <p>Zeuge eines Unfalls werden, den Unfallhergang auf Deutsch schildern</p> <p>Gespräche mit der Feuerwehr</p> <p><i>Bilan</i></p>	<p><i>Les parties du texte: le titre, l'introduction, le point fort, la fin</i></p> <p><i>Le fil rouge/ les connecteurs: d'abord, ensuite, tout à coup ...</i></p> <p><i>Respecter les règles de bases pour porter secours à qn.</i></p> <p><i>Observer la situation/ description courte de l'accident</i></p> <p><i>Appelez le 112</i> <i>Dire son nom, son numéro de téléphone et le lieu exact de l'accident</i></p> <p><i>Le nombre de blessés graves</i></p>	<p>Lernaufgabe: eine Geschichte schreiben und präsentieren</p> <p>Lernstrategie: Schreibkompetenz für Einleitung-Hauptteil-Schluss entwickeln</p> <p>Schreibkonferenz</p> <p>Médiation</p> <p>Bilanz ziehen: Lernergebnisse auf das Atomium-Lernposter übertragen</p>
---------------	---	---	---

Leçon 3 Les échanges, ça change!

Themenfelder: **Persönliche Lebensgestaltung**: tägliches Leben und Tagesabläufe, Freizeit

Ausbildung/Schule/Beruf: Austausch

Lektion	Sprechabsichten	Sprachliche Mittel / Wortschatz / Grammatik	Kompetenzschwerpunkte / Unterrichtsprinzipien
----------------	------------------------	--	--

Action	<p>Kontaktaufnahme mit einem Austauschpartner</p> <p>Mein Blog: eine Reise anhand von Fotos und Informationen Städte</p> <p>erkennen</p> <p>Ergebnisse präsentieren <i>Bilan</i></p>	<p><i>Je présente ma famille, mes activités ...</i> <i>Je propose le programme</i> <i>J'ai fait un voyage intéressant</i> <i>On</i> <i>fait un tableau à l'aide des informations du texte</i></p>	<p>Schreiben: sich und seine Familie in einem Brief vorstellen</p> <p>Informatische Bildung: Blog/ Leserbriefe verstehen und schreiben</p> <p>Leseverstehen: Rätsel</p> <p>Hörverstehen und Mediation: Austausch</p> <p>Bilanz ziehen: Lernergebnisse auf das Atomium-Lernposter übertragen</p>

Leçon4 Quel boulot!

Themenfelder: **Ausbildung/Schule/Beruf:** Bewerbung, Nebenjob, französisches Schulsystem

Frankophonie, Regionen, regionale Besonderheiten: Avignon

Lektion	Sprechabsichten	Sprachliche Mittel / Wortschatz / Grammatik	Kompetenzschwerpunkte / Unterrichtsprinzipien
L 4 Approche	<p>Jobs in Avignon Auskünfte einholen und erteilen im Hotel im Restaurant</p>	<p><i>travailler au palais des Papes</i> <i>à l'office de tourisme, le plan de la ville,</i> <i>les horaires d'ouvertures ...</i></p> <p><i>je voudrais des renseignements sur ...</i></p>	<p>Interkulturelle Kompetenz: Avignon en fête</p> <p>Berufsorientierung: Berufe/ Arbeitsplätze</p> <p>Rollenspiele: <i>à l'office de tourisme, au</i></p>

<p>Atelier A</p>	<p>eine Bestellung im Restaurant geben</p> <p>ein Bewerbungsgespräch am Telefon führen</p>	<p><i>les activités différentes</i> <i>informations pratiques, tarifs</i> <i>le nom des plats</i></p> <p><i>la première journée de travail</i> <i>en entrée, je voudrais ..., prendre le poisson comme plat principal</i></p> <p><i>Quelle est la rémunération ?</i> <i>Convaincre l'employeur</i> <i>Démonstrativbegleiter ce, cet, cette, ces</i></p> <p>direkte Objektpronomen <i>le, la, les lire, écrire</i></p>	<p><i>restaurant, discussion d'une location</i></p> <p>Hörverstehen: Arbeitswelt</p> <p>Hör-/Sehverstehen: Avignon</p> <p>Médiation: eine Menükarte übersetzen</p> <p>Lernstrategie: Szenisches Lesen, ein Wörterbuch benutzen</p> <p>Leseverstehen</p> <p>Rollenspiele: Gäste - Bedienung</p> <p>Sprechen: sich auf eine Stellenausschreibung melden</p>
<p>Action</p>	<p>Stellenausschreibungen verstehen</p> <p>sich für einen Minijob am Telefon bewerben</p> <p>sich über Arbeitsbedingungen informieren</p> <p><i>Bilan</i></p>	<p><i>travailler à partir de 14 ans pour des petits travaux</i></p> <p>Wegbeschreibung</p> <p>Combien de l'argent de poche est-ce qu'il/elle reçoit ?</p> <p>La scolarité obligatoire</p>	<p>Interkulturelles Lernen: Arbeitsrecht in Frankreich, französisches Schulsystem, <i>Ratatouille</i></p> <p>Hörverstehen / Sprechen</p> <p>Leseverstehen: Taschengeld</p> <p>Médiation: was sagt man im Restaurant ..., eine Graphik erklären</p> <p>Bilanz ziehen: Lernergebnisse auf das Atomium-Lernposter übertragen</p>

Leçon 5 Rungis: la vie à l'envers

Themenfeld: **Ausbildung/Schule/Beruf:** Großhandel, Berufswelt

Lektion	Sprechabsichten	Sprachliche Mittel / Wortschatz / Grammatik	Kompetenzschwerpunkte / Unterrichtsprinzipien
L 5 Approche	<p>Wo kaufen wir ein? Rungis (weltweit größter Großmarkt mit Frisch- produkten) beschreiben</p> <p>Tortendiagramme aus- werten</p>	<p><i>Notre famille achète les légumes, les produits laitiers, les fruits ... au supermarché ...</i></p> <p><i>Le chemin de la marchandise Qui sont les acheteurs ? 51% ... sont..., négocier les prix avec les vendeurs ...</i></p> <p>Indefinitbegleiter</p>	<p>Interkulturelle Kompetenz: <i>Rungis</i></p> <p>Ökonomische Bildung: Produkte verschiedener französischer Anbieter, Preisbildung,</p> <p>Angebot und Nachfrage, Warenverkehr</p> <p>Hör-/Sehverstehen: <i>Visite de Rungis</i></p>
Atelier A	<p><i>A propos de l'histoire: qui est le voleur / la voleuse ?</i></p> <p>Schlüsselsätze finden</p> <p>Informationen anhand einer Tabelle sammeln</p> <p>Produkte benennen Personen charakterisie- ren</p>	<p><i>faire un résumé</i></p> <p>Fragen mit <i>quel, quelle</i></p> <p>Relativpronomen : <i>qui, où</i></p> <p><i>travailler au pavillon fruits et légumes toute la nuit</i></p> <p><i>ne ... jamais</i> <i>entendre, écouter</i> <i>voir, regarder</i></p>	<p>Leseverstehen : Detektiv spielen</p> <p>Berufsorientierung: Berufe benennen, Arbeitswelt</p> <p>Interkulturelle Kompetenz: <i>le travail à Rungis</i></p> <p>Ökonomische Bildung: Kostenkalkulation, Reklamationen, Preisbildung, Warenverkehr</p>

Action	Inhalt der Geschichte <i>Bilan</i>	<i>J'ai compris la suite de l'histoire. J'ai trouvé des preuves. Je sais qui est le voleur ... Les phrases-clés de l'histoire sont ...</i>	Lernaufgabe: selbständiges Lesen, Beweise suchen, Überschriften finden Schreiben: Résumé Berufsorientierung Ökonomische Bildung: Finanzierung des Studiums Bilanz ziehen: Lernergebnisse auf das Atomium-Lernposter übertragen

Fachcurriculum WP Französisch Jg 10 (3-stündig -65 min)

Tous ensemble 4:

Die Inhalte der einzelnen Lektionen des Schülerbuchs **Tous ensemble, Band 1-4 des Klett Verlages** (2014) wurden nach ihren Schwerpunkten den Themenfeldern und Kompetenzbereichen des **Kernlehrplans für Nordrhein-Westfalen, Sekundarstufe I – Gesamtschule, Französisch** zugeordnet und dienen als Unterrichtsrahmen.

Leçon 1 Un papillon dans l'océan

Themenfeld **Frankophonie, Regionen, regionale Besonderheiten**: la Guadeloupe, **Extra** Französisch weltweit

Lektion	Sprechabsichten	Sprachliche Mittel / Wortschatz / Grammatik	Kompetenzschwerpunkte / Unterrichtsprinzipien
La France d'outremer	<p>des territoires français dans le monde entier</p> <p>voyager: enquête à l'aéroport avec des passagers</p> <p>l'époque de la colonisation</p> <p>Bilder beschreiben</p>	<p><i>La Guadeloupe se trouve à 6 800 km de Paris.</i></p> <p><i>Vue d'avion, elle a la forme d'un grand papillon.</i></p> <p><i>La Martinique, c'est une île qui se situe entre l'océan Atlantique et la mer des Caraïbes ☐</i></p> <p><i>C'est un archipel où on cultive des bananes, de la canne à sucre, ...</i></p> <p><i>Autour des îles, il y a un récif de corail qui protège les côtes contre les tempêtes ...</i></p> <p><i>En Guadeloupe, on parle..., on fête... ☐</i></p> <p><i>Le tourisme joue un rôle important dans l'économie.</i></p>	<p>Leseverstehen</p> <p>Sprechen</p> <p>Hörverstehen</p> <p>Interkulturelle Kompetenz: La francophonie</p> <p>Les DROM (départements et régions d'outre-mer)</p> <p>Zuordnung Geographie, Inlandsflüge</p> <p>Besonderheiten Überseedepartements</p>

<p>L 1</p> <p>Un papillon dans l'océan</p> <p>Quand le cyclone arrive</p>	<p>eine Präsentation über Guadeloupe geben zu Themen wie: Landschaft, Klima, Tiere, Pflanzen, Feste, Nahrung, Traditionen, Musik, Tourismus</p> <p>...</p> <p>Mediation: <i>une tempête en Allemagne</i></p>	<p>Länderadjektive: <i>Vous connaissez une spécialité guadeloupéenne?</i> Adjektive : Steigerung, Angleichung, Stellung (<i>la montagne la plus haute</i>)</p> <p>Futur simple</p> <p>Reale Bedingungssätze (<i>Si on va en Guadeloupe, on visitera la mangrove</i>)</p> <p><i>Le bulletin météo, les étapes de vigilance, le cyclone</i></p>	<p>Leseverstehen: Sachtexte auswerten</p> <p>Hörverstehen</p> <p>Interkulturelle Kompetenz: Klimavergleich. Graphiken auswerten</p> <p>Mediathek als Recherchemöglichkeit nutzen Sprechen: Informationen zu Guadeloupe präsentieren, Ferienpläne schmieden (Bretagne, Corse)</p>

Leçon 2 «J'y tiens, à ma double culture»

Themenfeld **Persönliche Lebensgestaltung**: Leben in der Vorstadt, Leben als Einwanderer

Themenfeld **Ausbildung/Schule/Beruf**: Berufsbiographien

Themenfeld **Gesellschaftliches Leben**: Karrieren von berühmten Einwanderern

Themenfeld **Frankophonie, Regionen, regionale Besonderheiten**: **Extra** Sklavenhandel, Gedenkstätte

Lektion	Sprechabsichten	Sprachliche Mittel / Wortschatz / Grammatik	Kompetenzschwerpunkte / Unterrichtsprinzipien
---------	-----------------	---	---

<p>L 2</p> <p>« J’y tiens à ma double culture »</p>	<p><i>Le « droit du sol »</i> <i>La cité de Trappes</i> Statistik erklären Über Herkunft und Familie sprechen <i>Des personnes qui ont fait carrière</i> (K. Farah, L. Thuram, Stromae, N. Vallaud-Belkacem, O. Sy, J. Debbouze, A. Delva, A. Bent, Maître Gims) <i>Médiation : Faïza Guène</i> □ Questionnaire d’un projet franco-allemand <i>Une fête (internationale)</i></p>	<p><i>Les immigrés, les amis de toutes nationalités, la banlieue, les immeubles ...</i> <i>répartition par pays de naissance</i> □ <i>Imparfait <> passé composé</i> <i>Les phrases types de présentation</i> <i>On vivait à la campagne</i> <i>Il est né en ... elle est née au ...</i> <i>Il a grandi à ...; ma ville natale, c’est</i> <i>Ma famille est d’origine allemande, ...</i> <i>Il/elle a passé son enfance avec ...</i> □ <i>Elle est une auteure avec une double culture</i> <i>On n’était pas riche ... Ma fête préférée, c’est ...</i> <i>décoration, musique, repas, ...</i></p>	<p>Interkulturelle Kompetenz: Multikulturalität, Quiz</p> <p>Berufsorientierung: Biographien Hörverstehen: <i>chanson</i> Hör-/Sehverstehen: <i>Liberté, égalité, improvisez</i> Sprechen: Interviews und Statistik der Klasse, eine Persönlichkeit vorstellen</p>
<p>Action</p>	<p><i>Une personne qui me fascine</i></p>	<p><i>Une fiche d’identité</i> <i>Ce qui me fascine, c’est sa biographie, ses talents, ses difficultés, ses succès ...</i></p>	<p>Mediathek als Recherchemöglichkeit nutzen</p> <p>Ökonomische Bildung</p> <p>Informatische Bildung: Recherche und Präsentation</p>

Leçon 3 Louis XIV, le Roi-Soleil

Themenfeld **Gesellschaftliches Leben**: Leben im Barock, Louis XIV

Themenfeld **Frankophonie, Regionen, regionale Besonderheiten**: Versailles

Lektion	Sprechabsichten	Sprachliche Mittel / Wortschatz / Grammatik	Kompetenzschwerpunkte / Unterrichtsprinzipien
L 3 Louis XIV, le Roi Soleil	<i>Louis XIV</i> Zeitleiste 1638-1715 ☐ Schloss und Gärten Versailles Schlösser in der eigenen Umgebung Kunst und Freizeit Bildbeschreibungen Tagesablauf <i>Louis XIV</i> Barockmusik von <i>Lully</i> Instrumente	<i>Le Roi-Soleil : un roi très ambitieux</i> « <i>L'état, c'est moi !</i> » <i>immense construction: château de</i> <i>Versailles, la galerie des Glaces</i> <i>la langue française et des copies de</i> <i>châteaux à la mode en Europe</i> <i>la troupe de théâtre du comédien et</i> <i>écrivain Molière ; concerts, ballets et danses</i> ☐ <i>l'emploi du temps du roi, pas de vie</i> <i>privée, la cour doit suivre son rythme</i> <i>le roi assiste à un concert de Lully</i>	Interkulturelle Kompetenz : Versailles Informatische Bildung : Internetrecherche Hör-/Sehverstehen: visite virtuelle Leseverstehen: Informationen über Louis XIV und seine Zeit Sprechen

<p>Atelier</p>	<p>eigener Tagesablauf: während der Woche, am WE, in den Ferien Bildbeschreibung Leben eines Bäckerlehrlings zur Zeit <i>Louis XIV</i> Wie würde <i>Louis XIV</i> heute leben? Wenn ich 1000€ hätte, dann ...</p>	<p><i>Reflexive Verben : Je me réveille / me lève le matin à ... heures ; elle se maquille ... / tu te mets du gel dans les cheveux ?</i></p> <p><i>Sur le tableau, on voit un valet ; il fait encore nuit ; le chemin est une aventure ; les habitants jettent tout par la fenêtre</i></p> <p><i>Le conditionnel</i></p> <p><i>Irreale Bedingungssätze : Si Louis XIV vivait aujourd'hui, il aurait une Rolls Royce dorée</i></p>	<p>Leseverstehen: Le danger est partout ; BD</p> <p>Berufsorientierung : Lehrlingszeit im 17./18. Jf heute</p> <p>Hörverstehen</p> <p>Schreiben</p> <p>Sprechen</p>
-----------------------	---	--	---

<p>Action</p>	<p>Lernaufgabe: einen Museumsgang über die Epoche von Louis XIV mit Audioguide für Besucher organisieren Themen: Persönlichkeiten dieser Zeit : Marie-Thérèse d'Autriche, ... Mme de Maintenon, l'école Saint-Cyr, éducation ... Lully, Molière, ... Musik, Kunst, Theater, ... Versailles, Mode am Hof, ... - Lebensbedingungen der Menschen am Hof, in Paris, auf dem Land ...</p>	<p><i>Bonjour et bienvenue à notre exposition, notre visite commence par, vous vous trouvez maintenant ... Au premier plan, à l'arrière-plan, au fond, à droite, à gauche, ...</i> <i>Sur cette photo, vous pouvez voir Louis XIV qui était roi de France au 17e et 18e siècle. □ Il choisissait le nom de Roi-Soleil et décorait toutes les portes dans son château à Versailles avec des soleils.</i> <i>Pendant a cérémonie du Grand-Lever, les valets habillaient et maquillaient le roi.</i> <i>La musique baroque et l'orchestre de Lully accompagnait le roi à la messe, au retour de la chasse, pendant les bals de la cour, ...</i> □ « <i>toilette sèche</i> », <i>mouche sur le visage, de la dentelle et des rubans, ...</i> <i>Les conditions de vie du peuple ... Nous espérons que cette visite vous a bien plu.</i></p>	<p>Interkulturelle Kompetenz : Leben in der E Louis XIV Ökonomische Bildung Informatische Bildung Leseverstehen Schreiben: Struktur Audioguide Sprechen: klare und deutliche Intonation für Audioguide Aussprache, gute</p>
----------------------	--	---	---

Leçon 4 Strasbourg, capitale européenne

Themenfeld **Ausbildung/Schule/Beruf**: Beruf „Übersetzer“

Themenfeld **Frankophonie, Regionen und regionale Besonderheiten**: Straßburg, Europaparlament

<p>Lektion</p>	<p>Sprechabsichten</p>	<p>Sprachliche Mittel / Wortschatz / Grammatik</p>	<p>Kompetenzschwerpunkte / Unterrichtsprinzipien</p>
-----------------------	-------------------------------	---	---

<p>L 4 Strasbourg, capitale européenne</p>	<p>Informationen geben zu Straßburg Anreise per Bahn □ Europa und seine Institutionen: Europaparlament, Europarat Geschichte Straßburgs anhand von Kartenmaterial Arte</p>	<p><i>La gare : un monument historique □ Nombreux canaux, les vieilles maisons de la Petite France, cathédrale gothique, ... □ Les horaires des trains, il faut changer à ..., il n'y a pas de train direct, ... Le Parlement européen, le Conseil de l'Europe : des mesures importantes qui ... Napoléon III perd la guerre contre L'Empire allemand. Après la 1ière mondiale, ... □ Les studios sont installés dans des bâtiments modernes ; beaucoup de journalistes et traducteurs y travaillent ... Le programme de la chaîne de télé- sion de cette semaine : les informations, les documentaires, les films policiers, le sport, ... Toutes les émissions sont en allemand et en français.</i></p>	<p>Interkulturelle Kompetenz: Vis-à-vis - Grenzstädte Informatische Bildung: le site Internet de l'office de tourisme Berufsorientierung: Praktikum bei Arte Leseverstehen Sprechen</p>
---	--	---	---

<p>Atelier</p>	<p>Die Redaktion Tous ensemble interviewt einen Übersetzer Über Till Zimmermann berichten Für das Fernsehen arbeiten (Video) Verkehrsmittel Wegbeschreibung □</p> <p>Vorschläge für ein Nachmittagsprogramm in Straßburg</p>	<p><i>Merci d'avoir accepté de faire cette interview avec nous. Dans quelles langues vous sentez-vous le mieux ?</i> <i>Till Zimmermann est né en Allemagne, il vit et travaille à Strasbourg. Il traduit des films documentaires de l'allemand vers le français.</i> <i>Savoir – pouvoir</i> <i>Adverbien</i> <i>A la station ... changez pour prendre la ligne ... direction ...</i> <i>Inversionsfragen: Pouvez-vous ...</i> <i>A cause de – grâce à</i> <i>Le Subjonctif : il faut que nous soyons prêts à 10 heures ; je propose qu'on aille au centre-ville</i> <i>Le bus, le distributeur automatique de billets, le départ des bateaux, prendre le tram (ligne E) pour aller au Conseil de l'Europe, vél'hop : les vélos de location</i></p>	<p>Leseverstehen Berufsorientierung Hör-/Sehverstehen Sprechen: bei der Touristeninformation Médiation: für die Internetseite der Jugendherberge Schreiben: Brief (Reservierung eines Besuchs im Europäischen Parlament)</p>
<p>Action</p>	<p>Eine Klassenfahrt nach Straßburg organisieren Europäische Hauptstadt, weil ... Ausflüge und Programm vorbereiten, diskutieren Video : «A la découverte de Strasbourg». Ergebnisse präsentieren Bilan</p>	<p><i>Le Parlement européen</i> <i>Un circuit avec le moyen de transport qui convient : toute la ville en poche ; la passerelle des deux rives sur le Rhin □</i> <i>Strasbourg Pass : Visitez plus, dépensez moins !</i> <i>La cathédrale : sa flèche haute de 142 mètres ; l'horloge astronomique ; la montée sur la plateforme ; horaires d'ouvertures ...</i> <i>Je propose que nous visitons ... parce que ... est moins cher que ... / ... est plus rapide que ... / ... est plus intéressant que ...</i></p>	<p>Ökonomische Bildung : Kosten der Fahrt, Eintrittspreise, <i>Gratuit avec Strasbourg Pass</i> Informatische Bildung : Internetrecherche Sprechen : Präsentation der Ergebnisse Hörverstehen : Infos am Bahnhof Bilanz ziehen: Fragen und Quiz über Strasbourg beantworten können Feedback</p>

<p>Module B On joue au Tock ?</p>	<p>Gesellschaftsspiele ☐ Herkunft und Regeln des klassischen Spiels "Tock" aus Quebec erklären Während des Spiels / Bastelns nur französisch sprechen Wortfeld Kartenspiel / Brettspiel Feedback</p>	<p><i>Les Dames, les Echecs, le Tarot, les 7 familles, le jeu de l'oie ...</i> <i>Au 17^e siècle, les colons se sont installés au Québec et ont joué au Tock</i> <i>Le Tock se joue en 2 équipes de 2 joueurs. Qui commence ? C'est à toi de jouer. ☐ L'as fait avancer ton pion d'une case. ☐ Le roi permet de sortir ton pion de la zone de départ. J'ai appris les couleurs des cartes (le pique, le cœur, le carreau, le trèfle) et les noms : le valet, l'as ...</i> <i>Ça m'a plu d'échanger une carte avec mon coéquipier. ...</i></p>	<p>Lernaufgabe: ein klassisches Spiel aus Kanada selber herstellen und spielen</p> <p>Leseverstehen und Sprechen: Herkunft des Spiels, Wortschatzerweiterung, Spielregeln</p> <p>Berufsorientierung: Teamfähigkeit Feedback: Dokumentation der Fortschritte</p>
<p>Lire et regarder :</p>	<p>Paradis amers : Fotos beschreiben Mayotte Roman jeunesse par Mikaël Olivier: «tout doit disparaître» einen Filmausschnitt verstehen und darüber sprechen ☐ Textauszüge verstehen und darüber sprechen</p>	<p><i>Les parents obtiennent un poste à Mayotte. L'aéroport de Pamandzi, le bateau jusqu'à Mamoudzou</i> <i>L'auteur a écrit le scénario du film. ☐ Les différences : pas de mouettes dans ce paysage maritime ; tout est nouveau : les oiseaux, arbres, fleurs ...</i> <i>Être dépaycé : ne rien reconnaître, se sentir étranger, être le seul blanc de la classe ☐ Faire un sondage dans la classe : partir vivre dans un autre pays</i></p>	<p>Hör-/Sehverstehen: Paradis amers</p> <p>Leseverstehen</p> <p>Sprechen</p> <p>Berufsorientierung in Frankreich</p>

Fachcurriculum IBF Französisch als 3. Fremdsprache Jg 9-11 (3-stündig - 65min) Le Cours Intensif 1 (neu ab 2016):

Die Inhalte der einzelnen Lektionen des Schülerbuchs **Le Cours Intensif, Band 1 des Klett Verlages** (2016) wurden nach ihren Schwerpunkten den Themenfeldern und Kompetenzbereichen des **Kernlehrplans für Nordrhein-Westfalen, Sekundarstufe I – Gesamtschule, Französisch** zugeordnet und dienen als Unterrichtsrahmen. Bei der Planung des Unterrichts ist zu berücksichtigen, dass die *Récrés* im Schülerbuch fakultativ sind. Die Bilan-Seiten in jeder Lektion wurden hier nicht berücksichtigt, da sie als Überblick über die durchgenommene Grammatik dienen. Bei den Bilan-Übungen wird davon ausgegangen, dass sie von den Schülern zu Hause in Selbstkontrolle erledigt werden.

Lektion	Kommunikative Fertigkeiten	Sprachliche Mittel (Grammatik , Wortschatz , Phonetik)	Methodische / interkulturelle Kompetenz
Leçon 1 : Maxime et Célia			
Entrée			
	<ul style="list-style-type: none"> sich begrüßen, sich verabschieden sich vorstellen nach dem Befinden fragen 	<ul style="list-style-type: none"> <i>je m'appelle</i> die Intonationsfrage 	<ul style="list-style-type: none"> Begrüßungsrituale in Frankreich
A Bienvenue en France ! / Le sac de Maxime			
	<ul style="list-style-type: none"> jdn. nach dem Namen / Alter / Wohnort fragen 	<ul style="list-style-type: none"> unbestimmter Artikel <i>un, une</i> <i>être</i> und <i>avoir</i> (Singular) bestimmter Artikel <i>le, la, les</i> unbestimmter Artikel <i>des</i> Fragen stellen Zahlen von 0 bis 31 hörbare und stumme Wortendungen 	Worterschließung (l) <i>la rentrée</i>

B Quelle histoire... !

Lektion		Kommunikative Fertigkeiten	Sprachliche Mittel (Grammatik , Wortschatz , Phonetik)	Methodische / interkulturelle Kompetenz
		<ul style="list-style-type: none"> über sich sprechen (Name, Alter, Geburtstag, Adresse, Telefonnummer) 	<ul style="list-style-type: none"> <i>être</i> und <i>avoir</i> (Plural) Possessivbegleiter im Singular Nasale 	
Tâche finale : Sich französischen Jugendlichen vorstellen und mit ihnen ins Gespräch kommen				
i				
Leçon 2 : Chez Maxime				
Entrée				
		<ul style="list-style-type: none"> über sein Wohnumfeld sprechen 	<ul style="list-style-type: none"> Viertel, Wohnung 	
A Un matin chez les Mercier...				
		<ul style="list-style-type: none"> Ärger ausdrücken seine Familie und sein Zuhause beschreiben 	<ul style="list-style-type: none"> Verben auf <i>-er</i> Fragen mit <i>est-ce que</i> und <i>qu'est-ce que</i> Familie Zahlen bis 69 s-Laute 	
B Une partie de ping-pong				
		<ul style="list-style-type: none"> sagen, was man mag / nicht mag 	<ul style="list-style-type: none"> <i>faire</i> Possessivbegleiter im Plural direktes und indirektes Objekt im Satz la liaison 	<ul style="list-style-type: none"> Hörverstehen (I): Globales und selektives Hörverstehen Mediation (I): Dolmetschen

Tâche finale : An einer Umfrage in einer französischen Zeitschrift teilnehmen (CdA)

Coin lecture : Chasse au trésor dans le quartier !

Révisions 1

Lektion	Kommunikative Fertigkeiten	Sprachliche Mittel (Grammatik , Wortschatz , Phonetik)	Methodische / interkulturelle Kompetenz
Leçon 3 : Au collège			

Entrée

- | | | |
|--|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> über seine Schule sprechen | <ul style="list-style-type: none"> Schule article contracté mit à | <ul style="list-style-type: none"> Das französische Schulsystem |
|--|---|--|

A Une journée au collège

- | | | |
|---|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> nach der Uhrzeit fragen / die Uhrzeit angeben fragen / sagen, wann etwas stattfindet sich mit jdm. verabreden über seinen Stundenplan sprechen | <ul style="list-style-type: none"> Zeitangaben Wochentage Schulfächer dire, lire, écrire article contracté Nasale | <ul style="list-style-type: none"> Alltag in einer französischen Schule französischer Stundenplan |
|---|---|---|

B A l'arrêt de bus / Enzo et le collège

	<ul style="list-style-type: none"> • etw. verneinen • seine Schule vorstellen • über den Tagesablauf in der Schule sprechen 	<ul style="list-style-type: none"> • Verneinung mit <i>ne ... pas</i> und <i>ne ... plus</i> • <i>aller</i> • Imperativ • Explosivlaute • <i>prendre, comprendre, apprendre</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • Das <i>carnet de correspondance</i> • Sprechen (I): Eine Szene vorspielen
Tâche finale : Für die französische Partnerschule kurze Videos über die Schule drehen			
Récré 1 : Dans le quartier des Batignolles			
Leçon 4 : Mes loisirs et moi			
Entrée			
	<ul style="list-style-type: none"> • über Freizeitaktivitäten sprechen • Vorlieben / Abneigungen ausdrücken 	<ul style="list-style-type: none"> • Hobbys • <i>article contracté</i> mit <i>de</i> 	
A l'entraînement de hand			
	<ul style="list-style-type: none"> • sich in einer E-Mail vorstellen 	<ul style="list-style-type: none"> • phonetische Übung • Sport • <i>dormir, partir, sortir</i> • unverbundene Personalpronomen 	
B La photo			

<ul style="list-style-type: none"> • Vorschläge machen / annehmen / ablehnen • über Zukunftspläne sprechen • über seinen Umgang mit Medien reden 	<ul style="list-style-type: none"> • e-Laute • <i>est-ce que</i> und Fragewort • <i>futur composé</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Paris Plages</i> • Jugendliche und Handy in Frankreich
---	--	--

Tâche finale : Ein Wochenende für französische Freunde planen (CdA)

oin lecture : On est tous des blaireaux !

- Leseverstehen (I)

Révisions 2

Leçon 5 : La magie de Paris

Entrée

- Sehenswürdigkeiten beschreiben
- Freizeitpläne besprechen

A Bizarre, bizarre...

- | | | |
|---|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Wünsche äußern und Möglichkeiten benennen • eine Verabredung treffen | <ul style="list-style-type: none"> • <i>pouvoir</i> und <i>vouloir</i> • Adjektive: regelmäßige Bildung • Laut-Schrift-Zuordnung • mit der Metro fahren | <ul style="list-style-type: none"> • Frühstücksgewohnheiten in Frankreich • Pariser Metro • Leseverstehen (II): Scanning |
|---|---|---|

B Elle est d'accord ? / Paris, c'est l'aventure !

- | | | |
|---|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Vergangenes erzählen • nach dem Weg fragen / den Weg beschreiben | <ul style="list-style-type: none"> • <i>passé composé</i> mit <i>avoir</i> • <i>passé composé</i> mit <i>avoir</i> und <i>être</i> • <i>attendre, descendre, entendre</i> | <ul style="list-style-type: none"> • selbstverfasste Texte überprüfen |
| <ul style="list-style-type: none"> • Vergangenes erzählen | | |

C La fin de l'histoire

- | | | | |
|--|---|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> über vergangene Erlebnisse berichten | <ul style="list-style-type: none"> Film Zahlen bis 1 Million Adjektive: unregelmäßige Bildung <i>ne ... pas</i> | | |
|--|---|--|--|

Tâche finale : Einen Reiseblog über einen Parisaufenthalt schreiben

Leçon 6 : Une fête à Montpellier

Entrée

- | | | |
|---|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> über das Essen sprechen | <ul style="list-style-type: none"> Nahrungsmittel | <ul style="list-style-type: none"> <i>la fête des voisins</i> Essen in Frankreich |
|---|--|---|

A Oignons et chocolat... !

- | | | |
|--|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> sagen, was man tun muss ein Einkaufsgespräch führen | <ul style="list-style-type: none"> Mengenangaben Teilungsartikel <i>devoir</i> <i>acheter</i> Objektpronomen <i>me, te, nous, vous</i> phonetische Übung | <ul style="list-style-type: none"> der <i>apéro</i> |
|--|--|--|

B La fête des voisins (I + II)

- | | | |
|---|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> Personen und Sachen näher beschreiben von einem Fest berichten | <ul style="list-style-type: none"> Relativpronomen <i>qui, que, où</i> <i>qui</i> mit Präposition <i>voir</i> <i>boire</i> <i>manger</i> Objektpronomen <i>le, la, les ; lui, leur</i> e-Laute | <ul style="list-style-type: none"> Wörter umschreiben |
|---|---|--|

Tâche finale : Eine Party mit den französischen Austauschschülern vorbereiten (CdA)

Coin lecture : Le voleur, c'est...

- Worterschließung (II)

Révisions 3

Récré 2 : Une année en France

Leçon 7 : Planète jeunes

Entrée

- über eine Statistik sprechen
- **Freizeit**

A Plein de vêtements cool / Exactement le même !

- | | | |
|--|---|--|
| <ul style="list-style-type: none">• über Kleidung sprechen• Entsetzen äußern• den eigenen Stil beschreiben | <ul style="list-style-type: none">• Kleidung• Farben• <i>mettre</i>• <i>essayer</i>• Interrogativbegleiter <i>quel, quelle, quels, quelles</i>• Demonstrativbegleiter <i>ce, cet, cette, ces</i> | <ul style="list-style-type: none">• mit dem zweisprachigen Wörterbuch arbeiten (Französisch-Deutsch) |
|--|---|--|

B Les Victoires de la Musique

- | | | |
|---|---|--|
| <ul style="list-style-type: none">• über seinen Musikgeschmack sprechen | <ul style="list-style-type: none">• Musik• <i>beau, nouveau, vieux</i>• <i>venir</i>• <i>offrir, ouvrir, découvrir</i>• phonetische Übung | <ul style="list-style-type: none">• Die französische Musikszene etwas präsentieren |
|---|---|--|

Tâche finale : Den französischen Austauschschülern seinen Lieblingsstar vorstellen

Leçon 8 : Vacances en Bretagne

Entrée

- Landschaft und Natur
- ein Bild beschreiben

A Le carnet de bord d'Alice

- von einer Reise erzählen
- Reflexivverben im Präsens *finir*
- Imperativ von *avoir* und *être*
- Hörverstehen (II)

B Une randonnée franco-allemande

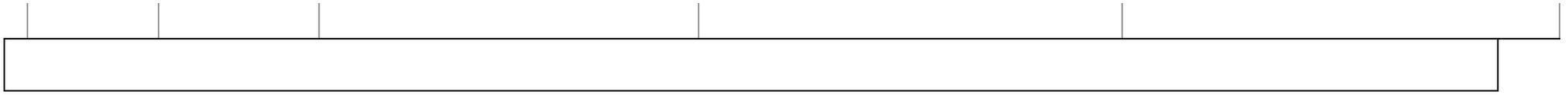
- über das Wetter sprechen
- sagen, dass man etwas kann
- indirekte Rede im Präsens
- *savoir connaître*
- Wetter
stimmhaftes / stimmloses s
- Hörverstehen (III): Selektives Hören

Tâche finale : Einen Urlaub in Frankreich organisieren (CdA)

Coin lecture : La légende d'Anicet le bossu

Révisions 4

Récré 3 : Les Gaulois et les Romains



2.1.1 Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 7 (F7)

Am Ende der Jahrgangsstufe 7 erreichen die SuS das Referenzniveau A1 des GeR.

Kommunikative Kompetenzen

Hörverstehen und Hör-Sehverstehen

Die SuS können einfache Aussagen verstehen und Hör- bzw. Hör-Sehtexten, die sich auf vertraute Alltagssituationen beziehen, Schlüsselwörter und einzelne Aussagen entnehmen, wenn die sprachlichen Mittel im Unterricht erarbeitet wurden und wenn in einfacher Standardsprache sehr langsam und deutlich gesprochen wird.

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

Die SuS können sich in einfachen vertrauten Alltags- und Unterrichtssituationen nach angemessener sprachlicher Vorbereitung verständigen

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

Die SuS können sich in einfach strukturierten Wendungen zum Unterrichtsgeschehen äußern sowie einfache Angaben über sich selbst, andere Personen und Orte machen.

Leseverstehen

Die SuS können nach angemessener sprachlicher Vorbereitung kurzen einfachen Texten zu vertrauten Alltagssituationen wesentliche Informationen entnehmen, indem sie – wenn nötig – den Text mehrfach lesen.

Schreiben

Die SuS können Unterrichts- und Lernergebnisse schriftlich festhalten und sehr einfache Alltagstexte verfassen.

Sprachmittlung

Die SuS können in elementaren und simulierten vertrauten Begegnungssituationen des Alltags das Wichtigste von Äußerungen in der jeweils anderen Sprache verständlich wiedergeben

Interkulturelle Kompetenzen

Die SuS können auch mit Hilfe der deutschen Sprache den Alltag frankophoner Umgebungen erkunden, die gewonnen Einsichten mit der eigenen Lebenswelt vergleichen und sich auf eine reale Begegnungssituation mit frankophonen Sprechern vorbereiten.

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit

Aussprache und Intonation

Die SuS sind mit den grundlegenden Aussprache- und Intonationsmustern vertraut und verwenden diese im Zusammenhang mit den im Unterricht erarbeiteten Dialogen und Texten weitgehend korrekt.

Wortschatz

Die SuS verfügen aktiv über einen hinreichend großen Basiswortschatz, um in vertrauten Alltagssituationen elementaren Kommunikationsbedürfnissen gerecht zu werden.

Grammatik

Die SuS verwenden ein grammatisches Grundinventar in einfachen vertrauten Situationen so korrekt, dass die Verständlichkeit gesichert ist.

Orthographie

Die SuS verfügen weitgehend sicher über die Orthographie ihres produktiven Basiswortschatzes.

Methodische Kompetenzen

Die SuS können ein Grundinventar von Lern- und Arbeitstechniken für selbstständiges und kooperatives Lernen anwenden.

Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 9 (F7)

Am Ende der Jahrgangsstufe 9 erreichen die SuS das Referenzniveau A2 des GeR

Kommunikative Kompetenzen

Hörverstehen und Hör-Sehverstehen

Die SuS können Äußerungen verstehen und Hör- bzw. Hör-Sehtexten wichtige Informationen entnehmen, wenn die sprachlichen Mittel überwiegend aus dem Unterricht bekannt sind und langsam und deutlich in Standardsprache gesprochen wird. Die Texte beziehen sich auf Situationen und Themen, die für das Alltagsleben von Jugendlichen von Bedeutung sind.

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

Die SuS können sich in vertrauten Alltags- und Unterrichtssituationen nach angemessener sprachlicher Vorbereitung verständigen.

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

Die SuS können auf der Grundlage von Notizen Arbeitsergebnisse einfach strukturiert präsentieren. Sie können nach angemessener sprachlicher Vorbereitung sich selbst und das eigene Umfeld in kurzen Redebeiträgen darstellen sowie sich in einfacher Form zu Situationen und Themen äußern, die für das Alltagsleben von Jugendlichen von Bedeutung sind.

Leseverstehen

Die SuS können zentrale Aussagen von einfachen klar strukturierten Texten, die im Unterricht sprachliche vorbereitet wurden, erfassen und ihnen gezielt Informationen entnehmen. Die Texte beziehen sich auf Situationen und Themen, die für das Alltagsleben von Jugendlichen von Bedeutung sind.

Schreiben

Die SuS können Lern- und Arbeitsergebnisse mit eigenen Notizen begleiten und Ergebnisse schriftlich dokumentieren sowie kurze einfach strukturierte Texte verfassen, die sich auf Situationen und Themen beziehen, die für das Alltagsleben von Jugendlichen von Bedeutung sind.

Sprachmittlung

Die SuS können in vertrauten Begegnungssituationen des Alltags soweit vermitteln, dass Informationen grundlegend verstanden werden.

Interkulturelle Kompetenzen

Die SuS verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu Frankreich und sind aufgeschlossen für die Erkundung weiterer frankophoner Lebenswelten. Sie machen sich Gemeinsamkeiten und auffällige Unterschiede im Alltagsleben bewusst und sie können sich mit frankophonen SprecherInnen in Begegnungssituationen darüber

verständigen. Sie können vertraute Handlungssituationen im frankophonen Ausland bewältigen und dabei einige kulturspezifische Rituale erproben.

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit

Aussprache und Intonation

Die SuS beherrschen die für die Alltagskommunikation üblichen Aussprache- und Intonationsmuster und verwenden diese beim Vortrag von Sprechtexten und in Alltagsgesprächen weitgehend korrekt.

Wortschatz

Die SuS wenden einen funktional und thematisch erweiterten Wortschatz im Allgemeinen so angemessen an, dass sie sich in vertrauten Alltagssituationen verständigen und zu Themen, die für das Alltagsleben von Jugendlichen von besonderer Bedeutung sind, äußern können.

Grammatik

Die SuS verwenden ein erweitertes grammatisches Inventar in vertrauten Situationen so korrekt, dass das Verständnis gesichert ist.

Orthographie

Die SuS verfügen über die Orthographie des funktional und thematisch erweiterten Wortschatzes und wenden diese wie auch wichtige Zeichensetzungsregeln weitgehend korrekt an.

Methodische Kompetenzen

Die SuS können Strategien, Methoden sowie Lern- und Arbeitstechniken, **auch im Bereich der Neuen Technologien**, sach- und bedarfsorientiert anwenden. Sie können Lerngelegenheiten gezielt nutzen, die sich aus dem Miteinander von Deutsch ggf. Herkunftssprache sowie den bisher gelernten Fremdsprachen ergeben.

Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 11 (F7)

Am Ende der Jahrgangsstufe 11 erreichen die SuS das Referenzniveau B1 des GeR in den rezeptiven Bereichen sowie in Anteilen auch in den produktiven Bereichen.

Kommunikative Kompetenzen

Hörverstehen und Hör-Sehverstehen

Die SuS können Äußerungen verstehen und Hör- bzw. Hör-Sehtexten Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen, wenn deutlich in Standardsprache gesprochen wird. Die Texte beziehen sich auf Themen ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs.

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

Die SuS können wichtige Kommunikationssituationen mit frankophonen Muttersprachlern bewältigen und sich über Themen ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs sachbezogen unterhalten.

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

Die SuS können Arbeitsprozesse und -ergebnisse sachbezogen präsentieren, diese erläutern und bewerten. Sie können fernes Gelesenes Gehörtes und Gesehenes für andere in einfacher Form zusammenfassen und sich zu Texten und Themen ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs sachbezogen äußern.

Leseverstehen

Die SuS können – je nach Leseabsicht und – strategie – die zentralen Aussagen von klar strukturierten Texten, die sich auf Themen ihres Interessen- und Erfahrungsbereichs beziehen, erfassen, ihnen gezielt Informationen entnehmen und dabei auch textexternes Wissen heranziehen.

Schreiben

Die SuS können schriftlich Unterrichtsprozesse dokumentieren und Arbeitsergebnisse sachlich angemessen präsentieren. Sie können einfach strukturierten Texte über Themen ihres interessens- und Erfahrungsbereichs verfassen sowie Textinhalte in einfacher Form zusammenfassen. Sie setzen die französische Sprache für einfache Formen des kreativen Schreibens ein.

Sprachmittlung

Die SuS können in vertrauten Begegnungssituationen des Alltags soweit vermitteln, dass auch wichtige Einzelheiten von Informationen verstanden werden.

Interkulturelle Kompetenzen

Die SuS verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu Frankreich und ggf. exemplarisch zu einzelnen Aspekten des alltäglichen Lebens in einem weiteren frankophonen Land (z.B. Belgien oder dem frankophonen Kanada oder Sénégal). Sie können sich in Begegnungssituationen mit frankophonen SprecherInnen über Gemeinsamkeiten und auffällige Unterschiede ihrer Lebenswelten austauschen. Sie können vertraute Handlungssituationen im frankophonen Ausland bewältigen und dabei wesentliche kulturspezifische Konventionen und Rituale berücksichtigen.

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit

Aussprache und Intonation

Die SuS verwenden Aussprache – und Intonationsmuster weitgehend geläufig und korrekt und setzen diese ihren Sprechabsichten entsprechend angemessen ein.

Wortschatz

Die SuS verfügen über einen ausreichend großen Wortschatz, um sich bei der Bewältigung von Arbeitsprozessen im Unterricht und in der Auseinandersetzung mit den wesentlichen Themen des Unterrichts sowie ihres Interessen – und Erfahrungsbereichs sachlich angemessen äußern zu können.

Grammatik

Die SuS verfügen über ein weitgehend angemessenes Repertoire häufig verwendeter grammatischer Formen und Strukturen für die Textrezeption und die Realisierung ihrer Sprech- und Schreibabsichten.

Orthographie

Die SuS verfügen weitgehend sicher und geläufig über die Orthographie eines funktions- und themenbezogenen Wortschatzes sowie über elementare Regeln der Zeichensetzung.

Methodische Kompetenzen

Die SuS können ein erweitertes Inventar von Strategien, Methoden sowie Lern- und Arbeitstechniken, **auch im Bereich der Neuen Technologien**, sach- und bedarfsorientiert anwenden.

Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 9 (F9)

Kommunikative Kompetenzen

Hörverstehen und Hör-Sehverstehen

Die SuS können nach angemessener sprachlicher Vorbereitung einfache Äußerungen verstehen und Hör bzw. Hör-Sehtexten, die sich auf vertraute Alltagssituationen sowie auf Themen beziehen, die für das Alltagsleben von Jugendlichen von Bedeutung sind, Schlüsselwörter und einzelne Aussagen entnehmen, wenn in einfacher Standardsprache langsam und deutlich gesprochen wird.

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

Die SuS können sich in einfachen vertrauten Alltags- und Unterrichtssituationen nach angemessener sprachlicher Vorbereitung verständigen.

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

Die SuS können sich in einfach strukturierten Wendungen zum Unterrichtsgeschehen äußern sowie einfache Angaben über sich selbst, andere Personen und Orte machen.

Leseverstehen

Die SuS können nach angemessener sprachlicher Vorbereitung kurzen einfachen Texten zu vertrauten Alltagssituationen und Themen, die für das Alltagsleben von Jugendlichen von Bedeutung sind, mit entsprechender sprachlicher und methodischer Unterstützung wesentliche Informationen entnehmen.

Schreiben

Die SuS können Unterrichts- und Lernergebnisse schriftlich festhalten und sehr einfache Alltagstexte verfassen.

Sprachmittlung

Die SuS können in elementaren und in simulierten vertrauten Begegnungssituationen des Alltags das Wichtigste von Äußerungen in der jeweils anderen Sprache verständlich wiedergeben.

Interkulturelle Kompetenzen

Die SuS können im Umgang mit sehr einfach abgefassten französischsprachigen Texten und Medien, ggf. auch mit Hilfe deutschsprachiger Texte und Medien, sowie durch persönliche Kontakte den Alltag frankophoner Umgebungen erkunden und die gewonnen Einsichten mit der eigenen Lebenswelt vergleichen.

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit

Aussprache und Intonation

Die SuS sind mit den grundlegenden Aussprache- und Intonationsmustern vertraut und verwenden diese im Zusammenhang mit den im Unterricht erarbeiteten Dialogen und Texten weitgehend korrekt.

Wortschatz

Die SuS verfügen aktiv über einen hinreichend großen Basiswortschatz, um in vertrauten Alltagssituationen elementaren Kommunikationsbedürfnissen gerecht zu werden.

Grammatik

Die SuS verwenden ein grammatisches Grundinventar in einfachen vertrauten Situationen so korrekt, dass die Verständlichkeit gesichert ist.

Orthographie

Die SuS verfügen weitgehend sicher über die Orthographie ihres produktiven Wortschatzes.

Methodische Kompetenzen

Die SuS können ein Grundinventar von Lern- und Arbeitstechniken für selbständiges und kooperatives Lernen anwenden.

Kompetenzerwartungen am Ende der Jahrgangsstufe 11 (F9)

Kommunikative Kompetenzen

Hörverstehen und Hör-Sehverstehen

Die SuS können Äußerungen verstehen und Hör- bzw. Hör-Sehtexten wichtige Informationen entnehmen, wenn die sprachlichen Mittel überwiegend aus dem Unterricht bekannt sind und deutlich in Standardsprache gesprochen wird. Die Texte beziehen sich auf Situationen und Themen ihres Alltagslebens sowie auf Themen ihres Interesses – und Erfahrungsbereichs.

Sprechen: an Gesprächen teilnehmen

Die SuS können sich in vertrauten Alltags- und Unterrichtssituationen, ggf. nach angemessener sprachlicher Vorbereitung, verständigen.

Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

Die SuS können Arbeitsergebnisse zusammenfassen und einfach strukturiert präsentieren. Sie können nach angemessener sprachlicher Vorbereitung Beschreibungen von Personen, alltäglichen Routinen und Grundbefindlichkeiten geben sowie wesentliche Aussagen von Gelesenem, Gehörtem und Geschehenem in einfacher Form wiedergeben, wenn es sich auf Situationen des Alltagslebens von

Jugendlichen und auf einfache Sachverhalte im Zusammenhang mit Themen ihres Interesses – und Erfahrungsbereichs bezieht.

Leseverstehen

Die SuS können - je nach Leseabsicht- und strategie- zentrale Aussagen von klar strukturierten Texten, die im Unterricht sprachlich vorbereitet wurden, erfassen und ihnen gezielt Informationen entnehmen. Die Texte beziehen sich auf Situationen und Themen ihres Alltagslebens sowie auf Themen ihres Interesses – und Erfahrungsbereichs.

Schreiben

Die SuS können kürzere einfach strukturierte Texte zu Unterrichtsinhalten, zu Situationen des Alltagslebens von Jugendlichen und zu einfachen Sachverhalten im Zusammenhang mit Themen ihres Interesses- und Erfahrungsbereichs verfassen.

Sprachmittlung

Die SuS können in vertrauten Begegnungssituationen des Alltags soweit vermitteln, dass Informationen grundlegend verstanden werden.

Interkulturelle Kompetenzen

Die SuS verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu Frankreich. Sie sind aufgeschlossen für die Erkundung frankophoner Lebenswelten und interkultureller Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Sie können in Begegnungssituationen ein Bild von sich und ihrem Lebensumfeld vermitteln und vertraute Handlungssituationen im frankophonen Ausland bewältigen.

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit

Aussprache und Intonation

Die SuS beherrschen die für die Alltagskommunikation üblichen Aussprache – und Intonationsmuster und verwenden diese beim Vortrag von Sprechtexten und in Alltagsgesprächen weitgehend korrekt.

Wortschatz

Die SuS wenden einen funktional und thematisch erweiterten Wortschatz im Allgemeinen so angemessen an, dass sie sich in vertrauten Alltagssituationen verständigen und zu Themen, die für das Alltagsleben von Jugendlichen von besonderer Bedeutung sind, äußern können.

Grammatik

Die SuS verwenden ein erweitertes grammatisches Inventar in vertrauten Situationen in der Regel so korrekt, dass die Verständlichkeit gesichert ist.

Orthographie

Die SuS verfügen über die Orthographie eines erweiterten Wortschatzes und wenden diese wie auch wichtige Zeichensetzungsregeln weitgehend korrekt an.

Methodische Kompetenzen

Die SuS können Strategien, Methoden sowie Lern- und Arbeitstechniken, auch im Bereich der Neuen Technologien, sach- und bedarfsorientiert anwenden. Sie können Lerngelegenheiten gezielt nutzen, die sich aus dem Miteinander von Deutsch, ggf. Herkunftssprache sowie den bisher gelernten Fremdsprachen ergeben.

2.2 Grundsätze der methodischen und didaktischen Arbeit im Französischunterricht

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Französisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, während die Grundsätze 15 bis 25 fachspezifisch angelegt sind.

Überfachliche Grundsätze:

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler und können ggf. angepasst und modifiziert werden.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.

8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
9. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit (kooperative Lernformen).
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.
15. Fachmethoden und Fachbegriffe werden den Schülern alters- und situationsbedingt angemessen vermittelt. Überfachlich zu vermittelnde Methoden werden an die Inhalte des Faches gebunden und ermöglichen so die Übung der im Methodentraining vereinbarten Kompetenzen.
16. Der Unterricht fördert das planerische Vorgehen aber auch kreatives Umgehen mit den im Unterricht gestellten Aufgaben.
17. Der Unterricht fördert vernetztes Denken.
18. Der Unterricht sollte phasenweise fächerübergreifend ggf. projektartig angelegt sein.
19. Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler an (Lebensweltbezug).
20. Der Unterricht beachtet die individuellen Lernvoraussetzungen der einzelnen Schülerinnen und Schüler und bietet gerade im praktischen Bereich eine entsprechende Binnendifferenzierung an.
21. Der Unterricht sollte möglichst problemorientiert sein: Die Aufgabenstellungen haben Aufforderungscharakter oder einen immanenten Reiz, tätig werden zu wollen, oder stellen Herausforderungen dar.
22. Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
23. Der Unterricht fördert planerische Kompetenzen als Vorbereitung auf die strukturierten Prozesse der Arbeitswelt und hilft bei der Berufswahlorientierung.
24. Die Lerninhalte sind so zu wählen, dass die geforderten Kompetenzen erworben und geübt werden können bzw. erworbene Kompetenzen an neuen Lerninhalten und neuen Lernmitteln erprobt werden können.
25. Insbesondere ist der Einsatz neuer technischer Möglichkeiten bei der Planung, Durchführung und Präsentation der Arbeiten zu berücksichtigen.

Fachliche Grundsätze:

- 1.) **Prinzip der Einsprachigkeit:** Der Unterricht ist in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Eine einsprachige Unterrichtsgestaltung ist jeweils entsprechend

dem Sprachstand der Schülerinnen und Schüler für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation, einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen anzustreben. (Metareflexion, Grammatik, Sprachmittlung, Unterrichtsökonomie etc)

- 2.) **Prinzip der Authentizität:** Der Französischunterricht ist so zu gestalten, dass er alle Möglichkeiten einer authentischen Kommunikation in der Fremdsprache nutzt, indem
 - a) Unterrichtssituationen geschaffen werden, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen in der Fremdsprache einzubringen,
 - b) der unmittelbare Kontakt mit frankophonen Partnern ermöglicht wird.
 - c) produktionsorientiert mit französischsprachigen Texten verfahren wird.
 - d) relevante authentische Themen/Texte für die Zielkultur gewählt werden.
- 3.) **Prinzip der Variabilität der Methoden und Unterrichtsverfahren:** Schülerinnen und Schüler müssen eine Vielzahl an Texterschließungsverfahren im Umgang mit französischsprachigen Texten und Medien kennenlernen. Im Sinne der Stärkung des selbständigen und kooperativen Lernens ist ein regelmäßiger Einsatz der verschiedenen Sozialformen und Methoden notwendig.
- 4.) **Prinzip der Interaktion:** Die Integrierung des Spracherwerbs in einen Lernprozess, der gleichzeitig den Erwerb interkultureller Lerninhalte, von Techniken der Texterschließung und der Textproduktion sowie von Methoden des selbständigen Arbeitens zum Ziel hat, unterstützt die Aufnahme, Speicherung, Vernetzung und Abrufbarkeit der gelernten sprachlichen Elemente ; umgekehrt sind die Intensität des interkulturellen Lernens und der Erwerb der Fähigkeit des selbständigen Umgangs mit Texten und Medien abhängig von der Entwicklung des Sprachbewusstseins und der kommunikativen Fertigkeiten.
- 5.) **Prinzip der Lernökonomie:** Das Prinzip der Lernökonomie wird dann verfolgt, wenn sich der Lernprozess an dem Bedürfnis der Schülerinnen und Schüler nach kognitivem und systematischem Lernen und Verstehen orientiert, wenn die Motivation der Lerngruppen durch Texte und Materialien erfolgt, die sich an deren Interessen und zukünftigen Entwicklungsperspektiven orientieren und wenn das bereits bei der Lerngruppe ausgebildete Wissen über Sprachen berücksichtigt wird.
- 6.) **Prinzip der Handlungsorientierung:** Das Prinzip der Handlungsorientierung wird dann verfolgt, wenn dem Schüler im Fremdsprachenunterricht ausreichend Gelegenheit zum aktiven Sprachgebrauch gegeben wird. Eine konsequente Handlungsorientierung legt das Schwergewicht im Rahmen des Unterrichts stärker auf die Sprachproduktion als auf die Sprachrezeption.
- 7.) **Prinzip der Lerner- und Prozessorientierung:** Handlungsorientierung erfordert ein gewisses Maß an Selbständigkeit von den Schülerinnen und Schülern und zielt darauf ab, diese Selbständigkeit weiter zu entfalten. Ein lernerorientierter Französischunterricht muss die Schülerinnen und Schüler bei der Planung einer

Unterrichtseinheit mit einbeziehen, von ihrer Textwahrnehmung ausgehen und bei divergenten Interpretationen auch auf entsprechende Textstellen zurückgreifen sowie zu einer begründeten Auseinandersetzung mit Interpretationsmöglichkeiten führen.

- 8.) **Prinzip der Ganzheitlichkeit:** Ganzheitlichkeit stellt eine notwendige Ergänzung zu den Prinzipien der Handlungs-, Lerner- und Prozessorientierung dar, wobei allerdings die analytische Durchdringung ebenfalls einen notwendigen Bestandteil des Französischunterrichts ausmacht. Das Prinzip der Ganzheitlichkeit betont die Berücksichtigung affektiver und körperlicher Aspekte beim Lernen, wobei ganzheitliches Lernen als Lernen mit allen Sinnen verstanden wird.
- 9.) **Prinzip der Kommunikationsorientierung:** Die mündliche Kommunikation muss gestärkt werden. Ziel muss ein flüssiges und differenziertes mündliches Ausdrucksvermögen der Schülerinnen und Schüler sein. Sie müssen im Unterricht die Fähigkeit erwerben, Gesprächskontakte zu knüpfen und aufrechtzuerhalten, Sprechabsichten durch den stimmigen Gebrauch von Redemitteln zu realisieren und ihre Äußerungen verständlich zu machen.
- 10.) **Prinzip der Spracherwerbsorientierung:** Das Prinzip der Spracherwerbsorientierung setzt voraus, dass die Aneignung einer Fremdsprache in einer nicht festgelegten Abfolge von Phasen verläuft, die nicht unbedingt parallel zum schulischen Grammatikprogramm anzusetzen sind. Der Französischunterricht muss sich an den Phasen des Spracherwerbs orientieren, indem z.B. Schwerpunkte bei der reduzierten Vermittlung des Grammatikstoffs gesetzt werden.
- 11.) **Prinzip des selbständigen Sprachenlernens:** Das Prinzip des selbständigen Sprachenlernens verfolgt das Ziel, dass die Schülerinnen und Schüler selbständig auf Fachmethoden zugreifen und ihr Sprachenlernen nach dem Prinzip der Mehrsprachigkeit ausrichten.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Hinweis: Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen sind das Ziel, innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 f. APO-SI sowie Kapitel (3) des Kernlehrplans Französisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

2.3.1 Beurteilungsformen

... der schriftlichen Leistung

- Klassenarbeiten/ Klausuren
- Schriftliche Übungen (begrenzt auf 30 Minuten, maximal 2 pro Schulhalbjahr)
- Anfertigen von schriftlichen Ausarbeitungen (z.B. Erstellung von Collagen, Kurzzusammenfassungen von Lektionen, Charakterisierungen von Protagonisten, Vertiefungen von Randthemen, etc)

... der sonstigen Mitarbeit

- Teilnahme am Unterrichtsgespräch (Sachbezug, Eigenständigkeit, Kooperation)
- Präsentation von Hausaufgaben und Mitarbeit an deren Auswertung
- Teilnahme und Moderation an bzw. von Diskussionen
- Präsentation von Ergebnissen aus Partner- oder Gruppenarbeiten und Projekten
- Erstellen von themenbezogenen Dokumentationen (z.B. Lesetagebücher, Portfolios, Plakate, Materialien für eine „dropbox“, verschiedene Protokolle)
- Präsentationen (z.B. Referate, Lesungen, szenische Darstellungen)
- mündliche Überprüfungen

2.3.2 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt zeitnah in mündlicher und schriftlicher Form. Sie ist entsprechend der abgeprüften Kompetenzen auch kompetenzbezogen anzulegen. Für die Kennzeichnung von sprachlichen Normverstößen werden vereinbarte Fehlerbezeichnungen verwendet (s. Anhang).

- Intervalle

Nach jeder Leistungsüberprüfung im Beurteilungsbereich Klausuren/Mündliche Prüfungen gibt die Fachlehrerin oder der Fachlehrer in schriftlicher Form eine Note, die begründet wird.

Die Note für den Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ wird den Schülerinnen und Schülern mindestens einmal im Quartal mitgeteilt und erläutert. Die unterrichtende Lehrkraft bildet sich allerdings nach Möglichkeit alle 4 bis 6 Wochen ein zusammenfassendes Urteil über die im Unterricht erbrachten Leistungen und kommuniziert dieses Urteil auch den Schülerinnen und Schülern.

- **Formen**

Die Leistungsrückmeldung besteht aus einer differenzierten schwerpunktmäßigen mündlichen oder schriftlichen Darstellung der Vorzüge und Schwächen der Leistung in den beiden Beurteilungsbereichen Sprache und Inhalt. Die Leistungsrückmeldung ist so anzulegen, dass die Kriterien für die Notengebung der Lernerfolgsüberprüfung den Schülerinnen und Schülern transparent sind. Die jeweilige Überprüfungsform soll den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen.

Die Note im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ wird von der unterrichtenden Lehrkraft unabhängig von der Teilnote im Bereich „schriftliche Arbeiten“ festgelegt. Sie wird ermittelt, indem die Mitarbeit in Form von Listen durch Noten oder qualifizierende und quantifizierende Symbole festgehalten wird.

- **individuelle Lern-/Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung:**

Die Beurteilung von Leistungen wird mit der Diagnose des erreichten Lernstands und individuellen Hinweisen für das Weiterlernen verbunden. Dazu können auch Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien gehören.

Eine nachhaltige Fehlerprophylaxe bei schriftlichen Leistungen kann beispielsweise durch das Ausfüllen von Fehlerkorrekturgittern erreicht werden, um die Berichtigungskompetenz der Schülerinnen und Schüler nachhaltig zu verbessern.

2.3.3 Konkretisierte Leistungskriterien:

Prozessdokumentation in Portfolio, Mappe, Journal:

- Deckblatt
- Inhaltsverzeichnis/Seitenzahlen
- Überschriften unterstrichen, Seitenrand, Datum
- Sauberkeit/Ordnung
- Vollständigkeit
 - Qualität der schriftlichen Arbeiten (Schul- und Hausaufgabenprodukte)
 - Bearbeitung der Informationsquellen (markieren/strukturieren, Randnotizen)

- Arbeitspläne
- Entwürfe

Referat:

Vortrag

- Interessanter Einstieg
- Sprechweise LLD (laut, langsam, deutlich) ○ freies Sprechen (auf der Grundlage von Notizen/Karteikarten) ○ Vortragspausen (Raum für Zuhörer-/Verständnisfragen) ○ Blickkontakt Zuhörer ○ Körperhaltung/-sprache
- Medieneinsatz (Tafelbild, Moderationswand, Folie, ...) ○ Handout ○ abgerundeter Schluss ○ Quellennachweis
- Zeitrahmen berücksichtigt

Inhalt

- Themenwahl begründet
- Hintergrundinformationen
- Sachlichkeit
- Inhaltliche Richtigkeit
- Fach- und Fremdwörter erläutert
- Themenprofil

Gruppenarbeit:

- Selbstständiges Bearbeiten der Aufgabenstellung
- Einbringen in die Arbeit der Gruppe (Teamfähigkeit)
- Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Im Bereich der **fachübergreifenden** und **fächerverbindenden** Lernprozesse erarbeiten die Schülerinnen und Schüler durch kooperative Verfahren mit anderen Fächern thematische Verknüpfungen und fachliche Zusammenhänge: In projektorientierten Vorhaben kommunizieren und kooperieren sie mit anderen. Sie lernen die Fremdsprache als Arbeitssprache bei der Lösung von Aufgabenstellungen in fächerverbindenden Projekten zu verwenden. Sie erkennen den Wechselbezug von Disziplinarität und weisen diesen in verschiedenen Unterrichtsfächern nach.

3.1. Begriffsklärung

Fachübergreifender Unterricht findet im Fach selbst statt; er besteht aus dem „Blick über den Tellerrand“ in Gestalt von Exkursen und der Reflexion der fachlichen Fragestellung und ihrer Plausibilität und Grenzen.

Fächerverbindender Unterricht besteht in der themen- oder problembezogenen Kooperation zweier oder mehrerer Fächer, wenn es gilt „quer liegende“ Themenstellungen unter verschiedenen Fachperspektiven und -kategorien zu betrachten und dabei mehr als nur die Summe von Teilen zu erkennen.

3.2 Vereinbarungen

Im Verlauf der gymnasialen Oberstufe findet mindestens ein fächerverbindendes/ fachübergreifendes Projekt statt (ggf. auch im Rahmen von Projekt- oder Methodentagen). Die Auswahl der Thematik erfolgt nach Absprache zwischen Lehrkraft und Lerngruppe.

3.3 Kriterien der Themenauswahl

- Im Fach Französisch bieten sich für den fachübergreifenden Unterricht in erster Linie Themen an, die auch zu Fächern des sprachlich-literarisch-künstlerischen Aufgabenfeldes gehören.
- gemeinsame Themen aus dem Bereich der sprachlichen Fächer: Behandlung motivgleicher Texte oder Texte der gleichen Textsorte; Vergleiche zwischen antiken Quellen und modernen Fassungen; Techniken der Texterschließung und Textproduktion.
- Themen aus dem Bereich Kunst/Musik/Literatur: Behandlung französischer Chansons; Literaturverfilmungen.
- Themen aus dem Bereich der gesellschaftswissenschaftlichen Fächer: die Behandlung von Epochen aus der französischen Geschichte mit weltgeschichtlicher Bedeutung (z.B. Französische Revolution); die Zeit der beiden Weltkriege und der Okkupation; Fragen der Entwicklungshilfe vor dem Hintergrund des französischen, englischen, belgischen und deutschen Kolonialismus; die Probleme der Immigration und Integration in Frankreich und Deutschland.
- Themen aus dem Bereich der Fächer Religion, Philosophie und Pädagogik: z.B. die philosophischen Grundlagen der Werke Camus' und Sartres; Rousseaus *Emile* etc.
- Die Schüler sollen an einer übergreifenden Veranstaltung teilnehmen; Schulen, die keine Schulprofile (Fächerkoppelungen) aufweisen, müssen langfristig planen.
- Fächerverbindender Unterricht *kann projektorientiert* sein. Fächerverbindender Projektunterricht findet in übergreifenden Projektveranstaltungen statt. Die *Leistungsbewertung* erfolgt im Rahmen der Sonstigen Mitarbeit.
- Der Unterricht im Rahmen des bilingualen Bildungsganges sollte in besonderer Weise fächerverbindend angelegt werden.
- Problem der Organisation von nicht kurzphasigem fächerverbindendem Unterricht, an dem ein Französischkurs beteiligt ist: Französisch muss Unterrichtssprache bleiben, was für Mitglieder der fachfremden Kurse das Verständnis erschweren könnte.

3.3 Vereinbarungen für einen erfolgreichen Einsatz

- Absprachen und Kooperation der beteiligten Fachlehrerinnen und Fachlehrer
- Transparenz bei der Planung und Konzeption gegenüber den Lerngruppen
- Formulierung eines nicht zu weit gefassten Themas
- Festlegung des zeitlichen und organisatorischen Rahmens
- Absprachen bezüglich der Organisationsform: z.B. Projektarbeit in der Aufteilung verschiedener thematischer Aspekte auf die jeweiligen Fächer mit den entsprechenden Lehrkräften oder deren Zusammenarbeit in Form von Teamteaching
- Bei fächerverbindendem Arbeiten: Absprachen zur Gewichtung und Bewertung der Leistungen im Kontext der beteiligten Fächer.

3.4 Nutzung außerschulischer Lernorte

Anwendungsbezogenes außerschulisches Sprachenlernen muss während der Schulzeit beginnen. Anwendungsorientierung sollte als oberstes Prinzip gelten, da

- die Kontaktzeit mit der französischen Sprache erhöht wird,
- die rein unterrichtliche Simulation in eine reale außerschulische Kommunikation gewandelt wird,
- die Motivation durch den Umgang mit der Zielsprache und Zielkultur gesteigert wird,
- die Eigeninitiative der Schülerinnen und Schüler für ihr Lernen gesteigert wird,
- Unterricht durch Schülerimpulse von außen stimuliert wird.

Als außerschulische Anwendungsmöglichkeiten können folgende Bereiche exemplarisch genannt werden:

- Veranstaltungen in französischen Kulturinstituten, Kinobesuche (französische Filme), Besuche von französischen Theaterstücken
- Reisen in das französischsprachige Nachbarland, Schüleraustauschprojekte, Städtepartnerschaften/jumelages, Studienfahrten, Firmenpraktika
- Die Welt des Internet mit Informationsbeschaffung aus verschiedenen Websites und mit persönlichen Kontaktmöglichkeiten (chat etc.)

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Qualitätssicherung und Evaluation des schulinternen Curriculums sind integraler Bestandteil der Arbeit mit dem Lehrplan, der sich als lebendiges System versteht. Sie dienen zum einen der fachlichen Unterrichtsentwicklung an der Europaschule Bornheim, zum anderen der Standardisierung sowie der Sicherstellung der Vergleichbarkeit des Französischunterrichts im Land NRW. Vor dem Hintergrund dieses Auftrags fasst die Fachkonferenz Französisch folgende Beschlüsse:

4.1 Allgemeine Regelungen

Zum Ende eines jeden Schuljahres evaluiert die Fachkonferenz unter Auswertung der Erfahrungen des letzten Schuljahrs den schulinternen Lehrplan hinsichtlich notwendiger Modifikationen und nimmt ggf. entsprechende Veränderungen vor. Vor allem mit Blick auf Änderungen in den Abiturvorgaben werden inhaltliche und strukturelle Angaben des schulinternen Lehrplans angepasst.

Hierzu können/ sollen Schülerbeiträge, Arbeitshefte und ggf. Selbstevaluationsbögen herangezogen werden. Folgende Fragen sind dabei relevant:

Sind die angestrebten Kompetenzen mit den Unterrichtsvorhaben erreichbar und sind sie erreicht worden?

War die zeitliche Planung angemessen und durchführbar?

Ist der kontinuierliche Aufbau von Fachkompetenzen (bezogen auf Fachbegriffe, Fachmethoden, Fähigkeiten und Fertigkeiten) abgesichert?

Sind Jahrgänge unterrichtlich überfrachtet oder unterfordert?

Waren die Arbeitsschritte und die Bewertungskriterien und damit die Ziele der Unterrichtseinheit für die Lerngruppe nachvollziehbar/transparent?

War das Arbeitsmaterial angemessen und verständlich?

Bleiben im Curriculum ausreichend Freiräume?

Welche organisatorischen Anforderungen, welche inhaltlichen Aspekte müssen beachtet und eventuell verändert werden?

Schwierigkeiten und deren Gründe werden herausgearbeitet und Verbesserungs-, Nachsteuerungsmöglichkeiten und Veränderungsnotwendigkeiten diskutiert und nächste Handlungsschritte vereinbart.

Auf der Grundlage der getroffenen Absprachen und der Übersichtslisten wird von den verantwortlichen Fachlehrern die Unterrichtsplanung für das kommende Schuljahr vorgenommen.

Überarbeitungs- und Perspektivplanung

Nur bei dringendem Handlungsbedarf soll der Lehrplan schon im Folgejahr überarbeitet werden. Eine Revision wird ansonsten frühestens im Abstand eines Durchgangs vereinbart.

4.2 Aufgaben und Zuständigkeiten bei der fachlichen Qualitätskontrolle

Zuständigkeit	Tätigkeit	Zeitpunkt
Fachvorsitzende(r) / stellvertretende Fachvorsitzende(r)	<ul style="list-style-type: none"> - Überprüfung der Veränderungen des schulinternen Lehrplans (SiLP) auf Vollständigkeit und Passung bzgl. der inhaltlichen Vorgaben zum Zentralabitur - Vergleich der fachlichen Ergebnisse des Zentralabiturs mit den Ergebnissen des ZA im Land NRW und schulinterne Auswertung - ggf. Weiterleitung des SiLP an Koopschule - Fortbildungsbedarf eruieren und kommunizieren - fachübergreifende Kooperationsmöglichkeiten prüfen und ggf. Ansprechpartner informieren - Erläuterung des SiLP gegenüber Interessierten (z.B. Eltern, LAAs) - Identifikation von Fortbildungsbedarfen - Anfrage zur Durchführung einer schulinternen Fortbildungsmaßnahme an die/den Fortbildungsbeauftragte(n) 	<p>erste Fachkonferenz des Schuljahres</p> <p>nach Bekanntgabe der Ergebnisse durch das MSW</p> <p>zu Beginn des Schuljahres zu Beginn des Schuljahres</p> <p>fortlaufend</p> <p>anlassbezogen fortlaufend</p> <p>anlassbezogen</p>

Zuständigkeit	Tätigkeit	Zeitpunkt
Schulleiter(-in)	<ul style="list-style-type: none"> - Jährliche Kenntnisaufnahme des SiLP - Übertrag der Eckpunkte des SiLP in das Schulprogramm 	nach Vorlage der Veränderungen des SiLP im Verlauf des Schuljahres
Lehrkräfte der EF	<ul style="list-style-type: none"> - Information der Schülerinnen und Schüler über die Eckpunkte des SiLP - Lernstandsanalyse und Angleichung an den SiLP - Information der Fachkonferenz über die Umsetzung des SiLP in der EF 	<p>zu Beginn des Schuljahres</p> <p>zu Beginn des Schuljahres</p> <p>am Ende des Schuljahres</p>
Lehrkräfte der Q-Phase	<ul style="list-style-type: none"> - Information der SuS über die Eckpunkte des SiLP - Vorstellung der Ergebnisse der Zentralabiturs und Einschätzung des erreichten Leistungsstands (kompetenzbezogen) - Ggf. Nachsteuerung am SiLP - (wenn möglich) parallele Leistungsüberprüfungen - Erfahrungsbericht zur Umsetzung des SiLP - Empfehlungen zur Modifikation des SiLP insbesondere mit Bezug auf die Auswahl der Gegenstände und Materialien sowie des 	<p>zu Beginn des Schuljahres</p> <p>erste Fachkonferenz des Schuljahres (Alternativ auch in schriftlicher Form in Anschluss an das ZA)</p> <p>nach dem Abitur</p>

	Umfangs der jeweiligen Unterrichtsvorhaben	
Zuständigkeit	Tätigkeit	Zeitpunkt
Alle Fachkonferenzmitglieder	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnisnahme der jeweils aktualisierten SiLP-Version durch Paraphe - Ergänzung und Austausch von Materialien zu Unterrichtsvorhaben und Leistungsüberprüfungen 	<p>erste Fachkonferenz des Schuljahres</p> <p>fortlaufend</p>